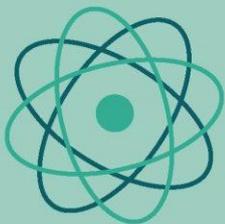
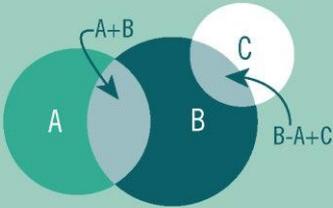


Med

TEST  
SIMULATION

AT





### MedizinStudierenAT

Hier findest du alle offiziellen Informationen zum MedAT! (Ablauf, Dauer, Datum, Ort usw.)



### Unsere Vorbereitungsgruppe auf Facebook!

Hier kannst du dich mit anderen Bewerber:innen austauschen und Infos zu ÖH-Veranstaltungen (Testsimulation, MedAT-Vorbereitungsbücher-Entleihe usw.) finden!



Bei uns findest du gratis Übungsmaterialien und Tipps!  
Wir stehen dir bei Fragen gerne auch per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung!



VMC - Hier findest du Übungsbeispiele, Erklärungen zu den einzelnen Untertests und Probesimulationen von der MedUni Graz!

## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Basiskenntnistest für medizinische Studien“**

Dieser Aufgabentyp soll ihr naturwissenschaftliches Hintergrundwissen prüfen.

In den folgenden Aufgaben werden mehrere Fragen zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Biologie, Chemie, Physik und Mathematik gestellt.

Ihre Aufgabe ist es, eine der unter den Lösungsmöglichkeiten a. – e. angegebenen Antworten auszuwählen, die die Frage am besten beantwortet. Jede Frage lässt sich beantworten, es gibt nur eine richtige Antwort pro Frage.

Der Basiskenntnistest für medizinische Studien lässt sich in 4 Testteile unterteilen, entsprechend den 4 Aufgabenbereichen. Für Biologie haben Sie 30 Minuten Zeit für 40 Aufgaben, für Chemie 18 Minuten für 24 Aufgaben, für Physik 16 Minuten für 18 Aufgaben und für Mathematik 11 Minuten für 12 Aufgaben.

Sie dürfen während eines Testteils **nicht** zum nächsten oder zum **vorherigen Testteils** blättern. Sie dürfen während eines Untertests die dazugehörigen Aufgaben in einer beliebigen Reihenfolge lösen. Dies gilt auch für die Testbereiche Textverständnis, kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten und sozial-emotionale Kompetenzen.

Für die folgenden **40 Aufgaben** haben Sie **30 Minuten** Zeit.

Nehmen Sie ihr Schreibgerät zur Hand, blättern Sie um und beginnen Sie jetzt!

1. Welche Funktion haben die Nieren?
  - A. Bildung von Erythrozyten
  - B. Blutdruckregulation
  - C. Speicherung von Fetten
  - D. Abbau von Alkohol
  - E. Abbau von Harnstoff
  
2. Woraus bestehen Mikrofilamente?
  - A. Tubulin
  - B. Aktin
  - C. Mikrovilli
  - D. Kinozilien
  - E. Intermediärfilamente
  
3. In welchem Stadium befindet sich die Eizelle nach 3 bis 4 Tagen genannt?
  - A. Blastozyste
  - B. Morula
  - C. Zygote
  - D. zweiblättriges Keimblatt
  - E. dreiblättriges Keimblatt
  
4. Welches der folgenden Verbindungen ist ein Zell-Matrix-Kontakt?
  - A. Desmosomen
  - B. Hemidesmosomen
  - C. Zonula Adherens
  - D. Tight Junctions
  - E. Gap Junctions
  
5. Worin münden die obere und untere Hohlvene?
  - A. rechter Vorhof
  - B. rechte Kammer
  - C. linker Vorhof
  - D. linke Kammer
  - E. Pfortader System
  
6. Woraus bestehen die Geißeln eines Spermiums?
  - A. Mikrotubuli
  - B. Aktinfilamente
  - C. Intermediärfilamente
  - D. Mikrovilli
  - E. Kinozilien
  
7. Wie heißt das mittlere Keimblatt?
  - A. Ektoderm
  - B. Entoderm
  - C. Mesoderm
  - D. Amnionhöhle
  - E. Epidermis

8. Was ist KEINE Wirkung des Sympathikus?
- A. Erweiterung der Pupillen
  - B. Erhöhung der Herzfrequenz
  - C. Erweiterung der Bronchien
  - D. Vermehrte Speichelsekretion
  - E. Erhöhung des Blutdrucks
9. Wann wird das Geschlecht des Babys festgelegt?
- A. Bei der Befruchtung
  - B. Bei der Geburt
  - C. In der 3ten Schwangerschaftswoche
  - D. In der zweiten Meiotischen Teilung
  - E. Während der Spermatogenese
10. Wo liegt der Pförtner?
- A. Am Mageneingang
  - B. Am Anfang der Aorta
  - C. Am Ende des Dickdarms
  - D. Am Magenausgang
  - E. Am Ende des Dünndarms
11. In einer DNA-Sequenz kommt zu 33% Adenosin vor, wieviel Cytosin befindet sich in dieser Sequenz? (Frage beanstandet)
- A. 17%
  - B. 33%
  - C. 83%
  - D. 42%
  - E. 27%
12. Wo werden Spermien gespeichert?
- A. Hoden
  - B. Prostata
  - C. Ovarien
  - D. Nebenhoden
  - E. Bläschendrüse
13. Welches Zellorganell besitzt eine doppelte Membran?
- A. Lysosomen
  - B. Golgi-Apparat
  - C. Mitochondrien
  - D. Ribosomen
  - E. Proteasomen
14. Aus wie vielen Lappen bestehen die Lungenflügel?
- A. 3 links, 3 rechts
  - B. 2 links, 3 rechts
  - C. 3 links, 2 rechts
  - D. 2 links, 2 rechts
  - E. 3 links, 4 rechts

15. Wo befindet sich das Atmungszentrum?
- Medulla oblongata
  - Mesencephalon
  - Rückenmark
  - Pons
  - Diencephalon
16. Was sind die Wirkungen des Parasympathikus?
- Abnahme der Herzfrequenz
  - Miosis
  - Sekretionsverminderung
  - Periphere Vasokonstriktion
  - Bronchokonstriktion
- Aussage 1, 2 und 4 sind richtig
  - Aussage 1, 2 und 5 sind richtig
  - Aussage 1 und 3 sind richtig
  - Nur Aussage 1 ist richtig
  - Nur Aussage 5 ist richtig
17. Wann ist der Cortisol-Spiegel am höchsten?
- Morgens
  - Mittags
  - Abends
  - Nachts
  - Er folgt keinem zirkadianen Rhythmus
18. Wie nennt man die Makrophagen im Gehirn?
- Kupffer-Zellen
  - Mikrogliazelle
  - Langerhans-Zellen
  - Histiozyt
  - Hofbauer-Zelle
19. Ein Mann, der an Hämophilie leidet, hat 2 Söhne und 2 Töchter; seine Frau ist heterozygot gesund. Wie sieht die F1-Generation aus? (Frage beanstandet)
- Eine Tochter ist mit einer 25% Wahrscheinlichkeit erkrankt
  - Ein Sohn ist mit einer 25% Wahrscheinlichkeit gesund
  - Alle Töchter sind mit 100% Wahrscheinlichkeit krank
  - Keines der Kinder hat die Krankheit geerbt
  - Alle Töchter sind Trägerinnen oder Konduktorinnen
20. Was ist p53?
- Ein Onkogen
  - Ein Tumorsuppressorgen
  - Ein Rezeptor
  - Ein Protoonkogen
  - Eine Mutation
21. Wie nennt man das Ruhestadium der Oogenese?
- Pachytän
  - Diplotän
  - Diktyotän
  - Diakinese
  - Leptotän

22. Was bedeutet Gendrift?

- A. Zwei Populationen vermehren sich untereinander
- B. Zwei Populationen bringen sich um
- C. Ein Genpool wandelt sich um, nachdem die Population eine Naturkatastrophe überlebt hat
- D. Aus einer Population werden, geographisch bedingt, zwei Populationen
- E. Eine Population wurde ausgerottet

23. Was sind abiotische Faktoren?

- 1. Wasser
- 2. Parasitismus
- 3. Temperatur
- 4. Licht
- 5. Symbiose

- A. Aussage 1, 2 und 5 sind richtig
- B. Aussage 2 und 4 ist richtig
- C. Aussage 1, 3 und 4 sind richtig
- D. Aussage 4 und 5 sind richtig
- E. Aussage 2 und 5 sind richtig

24. Was versteht man unter Epigenetik?

- A. Vererbung von Krankheiten
- B. Vorgänge, die auf die Genexpression Einfluss nehmen, aber zu keiner Veränderung der DNA-Struktur führen
- C. Vorgänge, die die DNA-Struktur verändern und so zu Neumutationen führen
- D. Vorgänge, die auf die Genexpression keinen Einfluss nehmen, aber zu einer Veränderung der DNA-Struktur führen
- E. Veränderung der DNA bei Tierversuchen

25. Was für Antikörper gibt es?

- 1. IgG
- 2. IgF
- 3. IgE
- 4. IgA
- 5. IgC

- A. Aussage 1, 2 und 5 sind richtig
- B. Aussage 1, 2 und 4 sind richtig
- C. Aussage 1, 3 und 4 sind richtig
- D. Nur Aussage 1 ist richtig
- E. Aussage 1, 3 und 5 sind richtig

26. Welcher Antikörper ist ein Pentamer?

- A. IgG
- B. IgE
- C. IgM
- D. IgA
- E. IgF

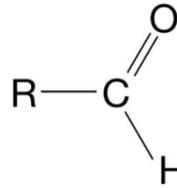
27. Welche Base gehört nicht zur DNA?
- Adenin
  - Guanin
  - Cytosin
  - Thymin
  - Uracil
28. In welcher Phase der Transkription wird die RNA von 5' nach 3'-Richtung synthetisiert?
- In der Initiationsphase
  - In der Elongationsphase
  - In der Termination
  - In der Modifikationsphase
  - In der Translationsphase
29. Aus welchen Schichten setzt sich die Hirnhaut zusammen?
- Dura mater
  - Pia mater
  - Graues Nervengewebe
  - Weißes Nervengewebe
  - Arachnoidea
- Aussage 1, 2 und 3 sind richtig.
  - Aussage 3 und 4 sind richtig.
  - Aussage 3, 4 und 5 sind richtig.
  - Aussage 1, 2 und 5 sind richtig.
  - Aussage 1, 3 und 5 sind richtig.
30. Bei welchem Chromosom liegt beim Down-Syndrom eine Trisomie vor?
- Chromosom 5
  - Chromosom 9
  - Chromosom 13
  - Chromosom 18
  - Chromosom 21
31. Welche Strukturen gehören nicht zu den eukaryotischen Zellbestandteilen?
- Endoplasmatisches Retikulum
  - Lysosom
  - Mitochondrium
  - Golgi-Apparat
  - Plasmid
32. Welche Basen sind Bestandteile der DNA?
- Cystein, Guanin, Adenosin, Thymin
  - Guanin, Cytosin, Thymin, Adenin
  - Thymidilat, Cystein, Adenosin, Guanosin
  - Adenosin, Thymin, Cytosin, Guanin
  - Guanosin, Thymidin, Cytosin, Guanin
33. Wie heißen die Zellen, die das Knorpelgewebe bilden?
- Chondrone
  - Chondrozyten
  - Perichondrien
  - Osteozyten
  - Chondroklasten

34. Was definiert der Hämatokrit?
- A. Anteil an Blutzellen vom gesamten Blut
  - B. Anteil an Blutplasma vom gesamten Blut
  - C. Anteil von Blutzellen vom Blutplasma
  - D. Anteil von Blutplasma von Blutzellen
  - E. Anteil vom Blutserum vom Blutplasma
35. In welchem Teil des Bauches liegt die Milz?
- A. Rechter Unterbauch
  - B. Linker Unterbauch
  - C. Rechter Oberbauch
  - D. Linker Oberbauch
  - E. Mittig im Bauchraum
36. Welches dieser Hormone wird von der Hypophyse ausgeschüttet?
- 1. Adrenokortikotropes Hormon
  - 2. Thyreoideastimulierendes Hormon
  - 3. Luteinisierendes Hormon
  - 4. Somatotropes Hormon
  - 5. Prolaktin
- A. Aussage 1, 3 und 5 sind richtig.
  - B. Aussage 2 und 4 sind richtig.
  - C. Aussage 1, 2 und 3 sind richtig.
  - D. Aussage 3 und 5 sind richtig.
  - E. Alle genannten Aussagen sind richtig.
37. Aus wie vielen Wirbeln bestehen jeweils Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule?
- A. Halswirbelsäule: 5 Brustwirbelsäule: 12 Lendenwirbelsäule: 7
  - B. Halswirbelsäule: 12 Brustwirbelsäule: 7 Lendenwirbelsäule: 5
  - C. Halswirbelsäule: 7 Brustwirbelsäule: 12 Lendenwirbelsäule: 5
  - D. Halswirbelsäule: 7 Brustwirbelsäule: 5 Lendenwirbelsäule: 12
  - E. Halswirbelsäule: 12 Brustwirbelsäule: 5 Lendenwirbelsäule: 7
38. Über welche Strukturen findet der vorgeburtliche Gasaustausch beim Fetus statt?
- A. 1 Nabelarterie und 2 Nabelvenen
  - B. 2 Nabelarterien und 1 Nabelvene
  - C. 2 Nabelarterien und 2 Nabelvenen
  - D. 1 Nabelarterie und 1 Nabelvene
  - E. 2 Nabelarterien und 1 Vene
39. Wie viel Liter Primärharn und wie viel Liter Sekundärharn werden täglich filtriert?
- A. Primärharn: 170 Liter Sekundärharn: 17 Liter
  - B. Primärharn: 17 Liter Sekundärharn: 1,7 Liter
  - C. Primärharn: 170 Liter Sekundärharn: 1,7 Liter
  - D. Primärharn: 1,7 Liter Sekundärharn: 170 Liter
  - E. Primärharn: 1,7 Liter Sekundärharn: 17 Liter
40. Welches Gelenk ist das Ellbogengelenk?
- A. Kugelgelenk
  - B. Eigelenk
  - C. Scharniergelenk
  - D. Sattelgelenk
  - E. Synarthrose



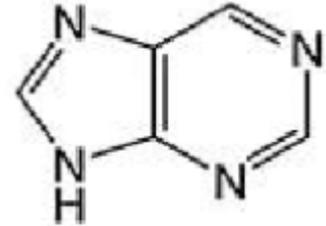
41. Welche funktionelle Gruppe ist hier dargestellt?

- A. Nitril
- B. Ester
- C. Carbonsäure
- D. Aldehyd
- E. Amin

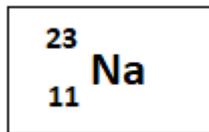


42. Welche Base der DNA ist auf der Graphik am ehesten abgebildet?

- A. Adenin
- B. Thymin
- C. Uracil
- D. Cytosin
- E. Cystein



43. Das Nuklid des Natriums steht mit folgender Bezeichnung im Periodensystem der Elemente:



Wie lautet die Ordnungszahl (=OZ) und Kernladungszahl (=KLZ) von Natrium?

- A. OZ = 11; KLZ = 11
- B. OZ = 23; KLZ = 11
- C. OZ = 23; KLZ = 23
- D. OZ = 12; KLZ = 23
- E. OZ = 23; KLZ = 12

44. Was ist eine Säure nach Brønsted?

- A. Protonenakzeptor
- B. Protonendonator
- C. Elektronendonator
- D. Elektronenakzeptor
- E. Neutronenakzeptor

45. Wie kann man die 4. Hauptgruppe im Periodensystem der Elemente noch bezeichnen?

- A. Borgruppe
- B. Chalkogene
- C. Stickstoffgruppe
- D. Kohlenstoffgruppe
- E. Edelgase

46. Welches der folgenden Nuklide hat den größten Atomradius?

- A. Helium
- B. Barium
- C. Fluor
- D. Kohlenstoff
- E. Stickstoff

47. Was geschieht mit Volumen und Temperatur nach dem Gesetz von Gay-Lussac?

- A. Volumen: steigt; Temperatur: steigt
- B. Volumen: steigt; Temperatur: fällt
- C. Volumen: fällt; Temperatur: fällt
- D. Volumen: fällt; Temperatur: steigt
- E. Volumen: steigt; Temperatur: konstant

48. Wie viel Kelvin sind  $10^{\circ}\text{C}$ ?
- 283,15 K
  - 263,15 K
  - 273,15 K
  - 293,15 K
  - 253,15 K
49. Ein Fenster wird im 3. Stock eines Gebäudes geöffnet und beschlägt nach kurzer Zeit. Wie wird dieser Vorgang genannt?
- Schmelzen
  - Verdampfen
  - Sublimieren
  - Desublimation
  - Kondensation
50. Wasser kann bekanntlich in allen 3 Phasen vorliegen: Fest (=Eis), Flüssig (=Wasser) und Gasförmig (=Wasserdampf). Was geschieht vom Triplepunkt aus mit dem Wasser, wenn man die Temperatur leicht steigert und den Druck stark erhöht?
- Es wird zu Wasser
  - Es wird zu Wasserdampf
  - Es wird zu Eis
  - Es erreicht den Kritischen Punkt
  - Es bleibt auf dem Triplepunkt
51. Was ist einer der Unterschiede zwischen Halbmetallen und Metallen? (Frage beanstandet)
- Halbmetalle können den Strom besser leiten, wenn sie niedriger Temperatur wurden.
  - Halbmetalle können den Strom besser leiten, wenn sie erhöhter Temperatur wurden.
  - Halbmetalle befinden sich eher in gleichen Gruppen mit Metallen im Periodensystem.
  - Halbmetalle befinden sich eher in gesonderten Gruppen im Periodensystem.
  - Halbmetalle können keinen Strom leiten.
- Nur Aussage 1 ist richtig
  - Aussage 1 und 3 sind richtig
  - Aussage 2 und 4 sind richtig
  - Aussage 4 und 5 sind richtig
  - Nur Aussage 5 ist richtig
52. Ordnen Sie die Bindungsstärke richtig zu. Beginnen Sie mit der kleinsten Kraft.
- Van-der-Waals-Kraft
  - Wasserstoffbrückenbindung
  - Polare Bindung
  - Atombindung
  - Dipol-Dipol-Kraft
- 1-2-3-4-5
  - 4-2-5-2-1
  - 5-1-2-4-3
  - 1-5-2-3-4
  - 2-5-1-3-4

53. Kohlenstoff hat ein Molgewicht von 12g/mol. Wie viel Mol sind in 48g Kohlenstoff enthalten?
- A. 36 Mol
  - B. 60 Mol
  - C. 0,4 Mol
  - D. 4 Mol
  - E. 576 Mol

54. Bei einem Produkt, dessen Energieniveau höher liegt als das der Edukte, handelt es sich welche enzymatische Reaktion?
- A. Exotherme Reaktion
  - B. Endotherme Reaktion
  - C. Endogene Reaktion
  - D. Exergone Reaktion
  - E. Exogene Reaktion

55. Der pH einer starken Säure wird mit folgender Formel berechnet: [Equation]. Welchen pH-Wert hat eine wässrige Lösung mit einer Konzentration von 0,05mol /L Schwefelsäure? (Schwefelsäure bringt 2 Mol Protonen pro Mol Säure) (Frage beanstandet)
- A. 1
  - B. 2
  - C. 3
  - D. 4
  - E. 5

56. Der pH einer schwachen Säure wird mit folgender Formel berechnet:

$$pH = \frac{1}{2} * (pKs - \log[H^+])$$

Wie groß ist der pH-Wert einer Essigsäure mit einer Konzentration von 1 mol/L und einem pKs-Wert von 4,75?

- A. 2.375
  - B. 4.75
  - C. 9.5
  - D. 5.25
  - E. 10
57. Welche Oxidationszahl hat Sauerstoff im  $H_3O^+$  Molekül?
- A. + I
  - B. + II
  - C. 0
  - D. - I
  - E. - II

58. Es findet folgende Reaktion von  $\text{Mn} + \text{O}_2 \rightarrow \text{MnO}_2$  statt. Welche Aussagen über diese Reaktion sind falsch?

1. Mn wird reduziert
2. Mn ist das Oxidationsmittel
3.  $\text{MnO}_2$  ist das Oxidationsmittel
4.  $\text{O}_2$  ist das Reduktionsmittel
5.  $\text{O}_2$  wird oxidiert

- A. Aussage 1 und 4 sind falsch
- B. Aussage 2, 3 und 5 sind falsch
- C. Aussage 1, 3 und 5 sind falsch
- D. Aussage 2 und 4 sind falsch
- E. Alle oben genannten Aussagen sind falsch.

59. Welcher Wortstamm aus der homologen Reihe der Alkane passt zu einer Kohlenstoffkette mit 3 Kohlenstoffen?

- A. Meth-
- B. Prop-
- C. But-
- D. Eth-
- E. Tri-

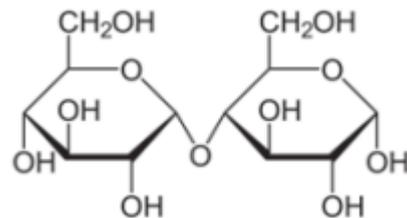
60. Welche funktionelle Gruppe ist hier dargestellt?

- A. Amin
- B. Nitril
- C. Carbonsäure
- D. Ester
- E. Aldehyd



61. Wobei handelt es sich bei diesem Molekül?

- A. Zucker
- B. Fett
- C. Aminosäure
- D. Aromat
- E. Lipoprotein



62. Welche dieser Aminosäuren ist die kleinste?

- A. Serin
- B. Prolin
- C. Glycin
- D. Asparaginsäure
- E. Methionin

63. In welche Strukturstufe kann man  $\alpha$ -Helices und  $\beta$ -Faltblätter einstufen?

- A. Primärstruktur
- B. Sekundärstruktur
- C. Tertiärstruktur
- D. Quartärstruktur
- E. Quintärstruktur

64. Welche der folgenden Vitamine sind fettlöslich?

1. Retinol
2. Riboflavin
3. Ascorbinsäure
4. Biotin
5. Tocopherol

- A. Nur Aussage 1 ist richtig.
- B. Aussage 1, 2 und 3 sind richtig.
- C. Aussage 2 und 4 sind richtig.
- D. Aussage 1, 3 und 5 sind richtig.
- E. Aussage 1 und 5 sind richtig.



65. Welche Größen bleiben in einem geschlossenen System stets erhalten?
1. Temperatur
  2. Impuls
  3. Ladung
  4. Masse
  5. Energie
- A. Aussage 2, 3, 4 und 5 sind richtig  
B. Aussage 1 und 5 sind richtig  
C. Nur Aussage 5 ist richtig  
D. Aussage 2, 3 und 5 sind richtig  
E. Aussage 4 und 5 sind richtig
66. Eine 5 kg schwere Kugel stößt mit einer Geschwindigkeit von 10 m/s auf eine stille Kugel, die 2 kg wiegt. Angenommen, dass keine Energie verloren geht und die erste Kugel nach dem Stoß still bleibt, welche Geschwindigkeit wird die zweite Kugel nach dem Stoß haben?
- A. 10 m/s
  - B. 25 m/s
  - C. 10 km/h
  - D. 0 m/s
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten trifft zu.
67. Eine punktförmige 2 kg schwere Masse befindet sich am Ende eines 2 m langen Seils, das sich um einen Punkt mit einer Winkelgeschwindigkeit von  $2\pi/s$  dreht. Welche Zentrifugalkraft erfährt das Objekt?
- A.  $16 \pi^2$  N
  - B.  $8 \pi^2$  N
  - C.  $4 \pi$  N
  - D.  $16 \pi$  N
  - E.  $4 \pi^2$  N
68. Welche Eigenschaften hat das Bild eines Objektes, das sich innerhalb der Brennweite einer konvexen Linse befindet.
1. Das Bild ist reell
  2. Das Bild ist verkehrt
  3. Das Bild ist größer als das Objekt
  4. Das Bild ist weiter entfernt von der Linse als das Objekt
  5. Das Bild ist virtuell
- A. Aussage 1, 3 und 4 sind richtig  
B. Aussage 2 und 3 sind richtig  
C. Aussage 3, 4 und 5 sind richtig  
D. Aussage 2 und 5 sind richtig  
E. Aussage 2, 3 und 4 sind richtig
69. Was besagt das Huygens'sche Prinzip?
- A. Licht hat sowohl korpuskulare als auch Wellen-Eigenschaften
  - B. Überschüssige Elektronen können mittels UV-Licht von einer negativ geladenen Platte weggeschossen werden
  - C. Licht-Wellenfronten entstehen durch die Interferenz von Elementarwellen
  - D. Schwarzkörper können Licht in Wärme perfekt konvertieren
  - E. Licht kann man mit einer Transversalwelle darstellen

70. Welche Aussagen zur Lorentz-Kraft sind richtig?

1. Die Richtung des Kraftvektors lässt sich mit der 3-Finger-Regel der rechten Hand bestimmen bei der Strömung von negativen Ladungen
2. Sie lässt sich durch die Formel  $B \cdot \Delta Q \cdot \Delta l$  berechnen
3. Sie ist von der magnetischen Flussdichte abhängig
4. Sie wirkt immer der Flussrichtung der geladenen Teilchen entgegen

- A. Aussage 1 und 3 sind richtig
- B. Nur Aussage 2 ist richtig
- C. Nur Aussage 3 ist richtig
- D. Aussage 2 und 4 sind richtig
- E. Aussage 3 und 4 sind richtig

71. Was besagt der 2. Hauptsatz der Wärmelehre?

- A. Die Entropie kann in einem abgeschlossenen System nur zunehmen
- B. Die Innere Energie eines Systems ändert sich, wenn man Arbeit daran verrichtet oder Energie zuführt
- C. Eine stets funktionierende Wasserpumpe, die von einem Wasserrad angetrieben wird, das vom von der Pumpe selbst angetriebenen Wasser in Bewegung gesetzt wird, ist grundsätzlich nicht möglich
- D. Die niedrigste erreichbare Temperatur ist  $0^\circ$  Celsius
- E. Die niedrigste theoretisch mögliche Temperatur ist  $-273.15^\circ$  Celsius

72. Was ist charakteristisch für die Anomalie des Wassers?

1. Sie tritt bei 4 K auf.
2. Sie ist der Grund, warum Eis an der Wasseroberfläche schwebt
3. Sie ist der Grund, warum die Temperatur an den tiefsten Stellen in Seen wenig schwankt
4. Bei  $4^\circ$  C hat Wasser seine höchste Dichte
5. Der Übergang von flüssigem Wasser zu Wasserdampf ist bei  $4^\circ$  C mit wenig Energietransfer verbunden.

- A. Alle Aussagen sind richtig
- B. Aussage 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- C. Aussage 2, 3 und 4 sind richtig
- D. Aussage 3, 4 und 5 sind richtig
- E. Nur Aussage 5 ist richtig

73. Der Übergang der Materie von gasförmig zu fest heißt:

- A. Sublimation
- B. Resublimation
- C. Schmelzen
- D. Verdampfen
- E. Kondensation

74. Welche Strahlungsart ist die energiereichste?

- A. Röntgen-Strahlung
- B. Sichtbares Licht
- C. Mikrowellen-Strahlung
- D. Infrarot-Strahlung
- E. UV-Strahlung

75. Welche Aussagen über den Auftrieb sind richtig?

1. Er wird vom Gewicht des schwimmenden Körpers beeinflusst
2. Die Dichte der umgebenden Flüssigkeit spielt keine Rolle
3. Wird über die Formel  $\rho \cdot g \cdot h$  berechnet
4. Er ist gleich dem Gewicht der vom Körper verdrängten Flüssigkeit

- A. Aussage 3 und 4 sind richtig
- B. Aussage 1 und 2 sind richtig
- C. Aussage 1 und 4 sind richtig
- D. Nur Aussage 3 ist richtig
- E. Nur Aussage 4 ist richtig

76. Welche Aussage über Zustandsgleichungen ist richtig?

- A. Bei idealen Gasen lautet die thermische Zustandsgleichung  $p \cdot V = n \cdot R \cdot T$
- B. Das Gesetz von Boyle-Mariotte besagt, dass  $\frac{p_1}{p_2} = \frac{T_1}{T_2}$
- C. Das Gesetz von Gay-Lussac beschreibt einen Zusammenhang zwischen Temperatur und Druck
- D. Das Gesetz von Avogadro besagt, dass ein Mol eines Stoffes zirka  $6.022 \cdot 10^{23}$  Moleküle enthält
- E. Keine der Aussagen ist richtig

77. Ein Körper mit einer Masse von 2 kg befindet sich auf einer horizontalen Oberfläche. Der Reibungskoeffizient zwischen Körper und Oberfläche ist 0.15. Wie groß ist die Reibungskraft, wenn der Körper gleichförmig auf der Oberfläche gleitet?

- A. 30 N
- B. 2 N
- C. 3 N
- D. 15 N
- E. 20 N

78. Welche Aussage über harmonische Wellen ist richtig?

- A. Eine gedämpfte Schwingung kann nicht harmonisch sein
- B. Harmonische Schwingungen folgen einer Sinusfunktion
- C. Ein ideales Pendel erzeugt keine harmonische Schwingung
- D. Elektromagnetische harmonische Schwingungen existieren nicht
- E. Keine der Aussagen ist richtig

79. Welche der folgenden Schreibweisen entspricht einem Joule?

1. Ein N\*m
2. Ein W\*s
3. Ein  $\text{kg} \cdot \text{m}^2 / \text{s}^4$
4. Ein  $\text{kg} \cdot \text{m}^2 / \text{s}^2$

- A. Nur Aussage 1 ist richtig
- B. Alle Aussagen sind richtig
- C. Aussage 1, 2 und 4 sind richtig
- D. Aussage 1, 2 und 3 sind richtig
- E. Nur Aussage 3 ist richtig

80. In einem System befinden sich 3 Widerstände (R1, R2 und R3), die den gleichen Betrag von 2 Ohm haben. R1 und R2 sind parallelgeschaltet, R3 in Serie dazu. Welche Aussagen über den Strom in diesem Stromkreis sind richtig?
1. Die Spannung ist an allen Stellen gleich
  2. Die Stromstärke ist an allen Stellen gleich
  3. Die Stromstärke, die durch R1 fließt, ist gleich groß wie durch R2
  4. Die Stromstärke, die durch R3 fließt, ist gleich groß wie durch R2
  5. Die Spannung an R1 ist kleiner als an R3
- A. Aussage 1 und 2 sind richtig  
B. Aussage 3 und 4 sind richtig  
C. Nur Aussage 5 ist richtig  
D. Aussage 3 und 5 sind richtig  
E. Aussage 2 und 5 sind richtig
81. Wo müsste sich der Drehpunkt einer 5 m langen Wippe befinden, damit 2 Kinder, die 10 und 20 kg wiegen, an ihren Enden ausbalanciert sitzen können?
- A. Genau in der Mitte der Wippe
  - B. 1.5 m weg von einem der Enden
  - C. 1 m weg von einem der Enden
  - D. 1.2 m weg von einem der Enden
  - E. 3.3 m weg von einem der Enden
82. Welche Eigenschaften hat das Bild eines Objektes, das von einem konvexen Spiegel reflektiert wird?
1. Je näher das Objekt am Spiegel ist, desto kleiner ist das Bild
  2. Das Bild ist virtuell
  3. Das Bild kann sowohl reell als auch virtuell sein
  4. Das Bild ist maximal gleich groß wie das Objekt
- A. Aussage 2 und 4 sind richtig  
B. Aussage 1 und 3 sind richtig  
C. Nur Aussage 2 ist richtig  
D. Aussage 3 und 4 sind richtig  
E. Keine Aussage ist richtig



83. Wie berechnet sich das Volumen eines Zylinders?

- A.  $\pi * r^2 * h$
- B.  $\pi * r^2 * h * 1/3$
- C.  $4 * \pi * r^2$
- D.  $G * h * r$
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

84. Welches Präfix hat  $10^{-9}$ ?

- A. Mikro
- B. Piko
- C. Nano
- D. Giga
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

85. 0,9 mL sind wie viele cL?

- A. 0,09
- B. 90
- C. 9
- D. 0,009
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

86. Wie viele Megagramm sind 0,75 Kilogramm?

- A.  $75 * 10^{-6}$
- B.  $7,5 * 10^{-4}$
- C.  $0,75 * 10^{-2}$
- D. 7500
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

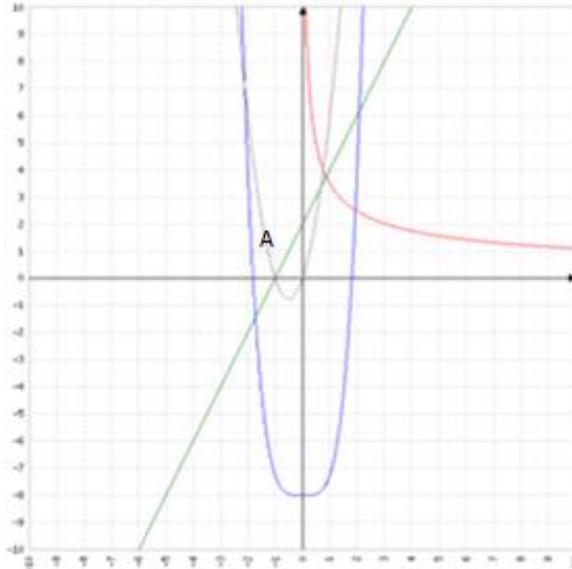
87. Wie lautet die erste Ableitung von  $f(x)=5*x^{0,5}+4*x^2+2*x$

- A.  $2,5*x^{-0,5}+8x+2$
- B.  $2,5*x^{0,5}+8x+2x$
- C.  $5*x^{-0,5}+4x+2$
- D.  $5*x^{0,5}+4*x^2$
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

88. 7 Köche benötigen 13h für 80 Torten, wie lange brauchen 4 Köche für 95 Torten?

- A. ca. 57h
- B. ca. 27h
- C. ca. 30h
- D. ca. 22h
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

89. Welcher Funktion entspricht der Graphik A?



- A.  $2x+2$
- B.  $0,75x^4-8$
- C.  $3x^{-0,5}$
- D.  $3x^2+3x$
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

90. 870 m/s sind wie viele km/h?

- A.  $31,32 \cdot 10^2$
- B.  $313,2 \cdot 10^2$
- C.  $3,132 \cdot 10^2$
- D.  $31,32 \cdot 10^{-2}$
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

91. Ein Patient benötigt eine Medikamentenlösung von 125mL und er hat bereits 35% davon erhalten. Wie lange muss die entsprechende Infusion noch verabreicht werden, wenn die Tropfgeschwindigkeit 20/min beträgt und 1mL ungefähr einem Tropfen Infusionslösung entspricht?

- A. ca. 10min
- B. ca. 4min
- C. ca. 2min
- D. ca. 40min
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

92. 23 Liter sind wie viele  $\text{cm}^3$ ?

- A. 230
- B.  $0,23 \cdot 10^5$
- C.  $23 \cdot 10^4$
- D.  $2,3 \cdot 10^3$
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

93. Welchen Wert ergibt  $10^3 \cdot 10^{-5}$ ?

- A. 0,1
- B.  $10^2$
- C.  $1 \cdot 10^{-2}$
- D. 0,001
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig

94. Ein Viertelkreis hat einen Winkel von?

- A.  $\pi$
- B.  $\pi/2$
- C.  $\pi/4$
- D.  $45^\circ$
- E. Keine der gegebenen Antworten ist richtig



## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Textverständnis“.**

Dieser Aufgabentyp überprüft, ob Sie in der Lage sind, lange, kurze, komplizierte und weniger komplizierte Textinformationen zu durchdringen und zu verarbeiten.

Aus den folgenden Texten, die in ihrer Länge und Komplexität unterschiedlich gestaltet sind, sollen Sie die dazu gestellten 3 Aufgaben pro Text lösen.

Für die folgenden 12 Aufgabe haben Sie 35 Minuten Zeit.

Nehmen Sie ihr Schreibgerät zur Hand, blättern Sie um und beginnen Sie jetzt!

## Alkohol – ein Einblick

Alkohol und der damit verbundene Konsum haben in der Geschichte der Menschheit schon lange ihren Platz gefunden. Bereits in prähistorischer Zeit tranken die Menschen durch Wildhefen erzeugte alkoholische Getränke, im Codex Hammurapi (um 1720 v. Chr.) findet sich die erste überlieferte Bierschankordnung wieder. Im alten Ägypten wurde regelmäßig und gerne Bier konsumiert, zu Teilen den Göttern geopfert oder als Grabbeilage verwendet. Auch die späteren Kulturen wie Griechen oder Römer maßen Alkohol einen hohen Stellenwert zu, schufen sie ja sogar eigene Gottheiten, die repräsentativ für Wein und den Rauschzustand waren (Bacchus bei den Römern, Dionysos bei den Griechen). Während die Römer mit Vorliebe Wein tranken, war auch bei den germanischen Völkern Met (eine Art Honigwein) sehr beliebt und wurde als Geschenk der Götter erachtet.

Generell war die Menschheit sehr erfinderisch und extrahierte aus diversen Materialien (Obst, Reis, Getreide, Zuckerrohr) alkoholische Inhaltsstoffe, die dann als Getränke angeboten wurden (Branntwein, Schnaps, Gin, Sake).

Doch Alkohol hat neben den sehr beliebten Eigenschaften wie Enthemmung und Stimulation ist Ethanol auch ein Zellgift mit toxischen Wirkungen auf das zentrale Nervensystem und führt in höheren Dosen zu Aggressivität, Übelkeit, Kontrollverlust und weitergehenden Symptomen. Viele Gewaltverletzungen entstehen unter Alkoholeinfluss und einige internationale Studien zeigen sogar, dass bei Tötungsdelikten mehr als die Hälfte der Täter und/oder Opfer alkoholisiert waren.

Trotz eines stetigen Konsumrückgangs in jüngerer Zeit ist Alkohol aus der Gesellschaft nicht wegzudenken, viele Menschen können gar nicht mehr ohne Alkohol feiern gehen oder wollen sich überhaupt mit anderen Menschen treffen, wenn es dort keinen Alkohol gibt.

Auch werden Menschen, die keinen oder wenig Alkohol konsumieren, meist eher ausgegrenzt und weniger akzeptiert. Dass manchmal tiefpersönliche Gründe dahinterstehen, nicht zu trinken, spielt selten eine Rolle, das Unverständnis ist oft hoch.

Ob sich die Konsumraten weiter senken werden, bleibt abzuwarten – ganz verschwinden wird es wohl nie, dafür ist Alkohol viel zu tief verwurzelt. Ob in der Kirche beim Abendmahl, beim Karneval oder bei der Schiffstaufe, die Flasche ist immer dabei.

Alkoholfreie Biere verbuchen übrigens seit Jahren schon einen steigenden Absatz, im Gegensatz zu alkoholischen Bieren. In Österreich, Deutschland und der Schweiz dürfen Getränke, die maximal 0,5% Alkohol enthalten, als alkoholfrei bezeichnet werden. Meist enthalten alkoholfreie Biere allerdings deutlich weniger und um sich damit zu betrinken, ist fast unmöglich. Einer Untersuchung nach müsste ein 75 kg schwerer Mann innerhalb einer Stunde 12 Liter alkoholfreies Bier trinken, um eine Blutalkoholkonzentration von 0,8 Promille zu bekommen. Außerdem ist alkoholfreies Bier isotonisch, löscht hervorragend den Durst und wurde spannenweise während der Covid-Pandemie noch interessanter: der bei der Produktion gewonnene Alkohol wurde nämlich teilweise für die Produktion von Desinfektionsmitteln verwendet.

95. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?

1. In der Schweiz dürfen Getränke, die minimal 0,5% Alkohol enthalten, als alkoholfrei bezeichnet werden.
2. Alkohol führt in höheren Dosen zu Aggressivität und Kontrollverlust.
3. Aus diversen Materialien wie Reis und Zuckerrohr lassen sich alkoholische Getränke herstellen.
4. Menschen, die keinen Alkohol trinken, werden oft akzeptiert.

- A. Aussage 1 und 4 sind richtig.
- B. Aussage 2 und 4 sind richtig.
- C. Aussage 3 ist richtig.
- D. Aussage 2 und 3 sind richtig.
- E. Alle der angegebenen Antwortmöglichkeiten sind richtig.

96. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?

1. Der römische Gott des Weines und Rauschzustandes hieß Dionysos.
2. Met galt bei den Griechen als Geschenk der Götter.
3. Wein wurde im alten Ägypten als Grabbeigabe verwendet und im Namen der Götter getrunken.
4. Aus dem Alkohol, der bei der Produktion von alkoholfreiem Bier entstand, wurde in der Covid-Pandemie teilweise Desinfektionsmittel hergestellt.

- A. Aussage 4 ist richtig.
- B. Aussage 1, 2 und 4 sind richtig.
- C. Aussage 1 ist richtig.
- D. Aussage 2 und 4 sind richtig.
- E. Keine der angegebenen Antwortmöglichkeiten sind richtig.

## **Karl May – Winnetou**

Einer der meistgelesenen deutschen Schriftsteller ist bis heute Karl May. 1842 in Ernstthal, Sachsen, geboren schuf er eine Vielzahl an Werken mit unzähligen Charakteren und Schauplätzen. Der bekannteste Charakter ist bis heute sicherlich Winnetou, seines Zeichens Häuptling der Mescalero-Apachen und besonders bekannt für seine Blutbrüderschaft mit dem Ich-Erzähler einiger Bücher, Old Shatterhand. Zunächst verfeindet, entwickelte sich im Laufe der Zeit eine tiefe Freundschaft der beiden Protagonisten, die in verschiedenen Büchern thematisiert wird.

Winnetou wird geboren als Sohn Intschu Tschunas (bedeutet Gute Sonne), dem Häuptling aller Apachen. Seine Mutter ist unbekannt, seine Schwester heißt Nscho-tschü (schöner Tag). Im Stamm der Apachen lebt außerdem ein deutscher Exilant, der unter dem Namen Klekih-petra (weißer Vater) bekannt ist. Dieser opfert sich aber bereits in „Winnetou, Band I“, um den gleichnamigen Protagonisten vor einer Kugel zu retten – er rettet Winnetous Leben, stirbt aber aufgrund der Schussverletzung. Dies gibt den Auftakt für die weitere Handlung, in deren Laufe Winnetou verschiedenen berühmten Westmännern wie Sam Hawkens, Old Firehand und Old Surehand begegnet. Stets dabei ist sein treuer Rappe Iltschi (Wind), dessen Bruder Hatatitla (Blitz) das Reittier von Old Shatterhand ist. Markenzeichen Winnetous ist außerdem die berühmte Silberbüchse, die er von seinem Vater erbte – wohingegen die bevorzugten Gewehre Old Shatterhands der Bären töter und der Henrystutzen sind.

Karl May starb 1912 in Radebeul, Sachsen, und erlebte somit die großen Erfolge der Filmadaptionen seiner Werke nicht. Dargestellt von den Schauspielern Lex Barker (Old Shatterhand) und Pierre Brice (Winnetou) fanden die Charaktere und ihre Geschichten neuen Aufschwung und hielten Einzug in die Filmindustrie. Mehr als 20 Filme wurden bis heute gedreht, die ersten im damaligen Jugoslawien. Auch deutsche Schauspieler waren damals mit von der Partie, wie beispielsweise Mario Adorf, der seine Rolle als Filmschurke „Santer“ auch noch einmal 2016 im Remake „Winnetou – der Mythos lebt“ aufnehmen durfte – 53 Jahre nach dem ersten Teil.

97. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?

1. Winnetous Pferd heißt Hatatitla, was Blitz bedeutet.
2. Mario Adorf spielte den Filmhelden Santer ein weiteres Mal, 53 Jahre nach dem ersten Teil.
3. Winnetou begegnet auf seinen Reisen Old Firehand und Old Surehand.
4. Nscho-tschi bedeutet „Schöner Tag“.

- A. Aussage 1, 2 und 3 sind richtig.
- B. Aussage 3 und 4 sind richtig.
- C. Aussage 1 und 2 sind richtig.
- D. Aussage 2 ist richtig.
- E. Alle der angegebenen Antwortmöglichkeiten sind richtig.

98. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?

1. Winnetous Gewehr ist die Silberbüchse.
2. Karl May wurde 1842 in Radebeul geboren und ist damit gebürtiger Sachse.
3. Pierre Brice und Lex Barker spielten in vielen Filmen die beiden Hauptdarsteller, Old Shatterhand und Winnetou.
4. Bei den Apachen lebt ein deutscher Exilant unter dem Namen Klekih-petra (weißer Vater).

- A. Aussage 4 ist richtig.
- B. Aussage 2 und 3 sind richtig.
- C. Aussage 1, 2 und 4 sind richtig.
- D. Aussage 1, 3 und 4 sind richtig.
- E. Alle der angegebenen Antwortmöglichkeiten sind richtig.

## Erste Hilfe im Alltag

Fragt man mal auf der Straße herum, wer sich in der Lage sieht, Erste Hilfe zu leisten, sieht die Bilanz eher mau aus. Sicher, es gibt immer wieder Leute, die sich auskennen, aber viele trauen sich nicht ansatzweise zu, adäquate Hilfe leisten zu können. Gerade im Bereich der Reanimation ist die allgemeine Bereitschaft relativ schlecht. Dabei ist doch gerade genau das eine der Sachen, die sehr einfach und zugleich unfassbar wichtig sind. Als Faustregel kann man sich merken: nach 5 Minuten ohne Sauerstoff kommt es oft schon zu irreparablen Schäden im Gehirn, bei denen Nervenzellen absterben. Die Rettung kommt in Wien nach ca. 11 Minuten. Diese Zeit gilt es zu überbrücken durch effektive Hilfsmaßnahmen.

Stellen wir uns ein Beispiel vor. Zwei Personen gehen durch den Park und sehen plötzlich auf einer Wiese einen Spaziergänger, der sich an die Brust greift und zu Boden fällt. Intuitiv rennen sie zu dem Mann und versuchen, ihn anzusprechen. Nachdem er nicht reagiert, ruft einer der beiden sofort die Rettung. Klingt so weit doch gar nicht so kompliziert.

Folgt man nun dem Schema der ersten Hilfe sollte man nach dem Versuch, ob die Person ansprechbar ist, zunächst die Atmung überprüfen. Dazu hält man das Ohr nah an Mund und Nase der Person und schaut gleichzeitig in Richtung Brustkorb. Hört man Atemgeräusche und beobachtet simultane Thoraxbewegungen kann man von einer Spontanatmung ausgehen. Dies macht man für etwa 10 Sekunden. Atmet die Person regelmäßig, legt man sie in die stabile Seitenlage und überstreckt den Kopf. Eine Überprüfung der Atmung sollte regelmäßig erfolgen, bis die Rettung eintrifft.

Atmet die Person jedoch nicht, beginnt man schnellstmöglich mit der Reanimation. Im Schema von 30:2 drückt man 30-mal mittig aufs Brustbein, ca. 5-6cm tief, in einer Frequenz von 100-120/Minute. Dann beatmet man zweimal. Ist man zu mehreren Personen vor Ort, sollte man sich regelmäßig abwechseln. Dies führt man so lange fort, bis entweder die Person wieder atmet oder die Rettung eintrifft. Sollte sich eine weitere Person in Reich- oder Rufweite befinden, kann diese nach einem Defibrillator suchen und diesen schnellstmöglich an den Einsatzort bringen.

Die wenigsten Menschen machen einmal in ihrem Leben – nämlich beim Führerschein – einen Erste-Hilfe-Kurs und beschäftigen sich danach nie wieder mit dem Thema. Das ist ein massives gesellschaftliches Manko, was man schnellstmöglich angehen sollte. Jeder und jede kann und sollte helfen, wenn es die Situation erfordert, schließlich könnte man auch selbst eines Tages betroffen sein. Und würde man sich nicht auch dann wünschen, dass jemand in der Nähe ist, der sich zumindest ansatzweise auskennt? Und übrigens: natürlich brechen bei der Reanimation immer wieder Rippen. Das stellt aber eine völlig akzeptable Nebenwirkung dar, vor der man sich keinesfalls fürchten sollte.

99. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?

1. Bei der Reanimation brechen Rippen immer wieder, das stellt aber kein großes Problem dar.
2. Viele Menschen machen nur beim Führerschein einen Reanimationskurs.
3. Die Eindringtiefe bei einer Reanimation sollen ca. 5-6 cm sein.
4. Man sollte bei bewusstlosen Patient:innen regelmäßig die Atmung überprüfen.

- A. Aussage 1 und 2 sind richtig.
- B. Aussage 2 ist richtig.
- C. Aussage 1, 3 und 4 sind richtig.
- D. Aussage 2 und 4 sind richtig.
- E. Alle der angegebenen Antwortmöglichkeiten sind richtig.

100. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?

1. Atmet eine Person nicht, sollte man schnellstmöglich mit einer Reanimation beginnen.
2. In Wien braucht die Rettung ca. 5 Minuten.
3. Die Atmung sollte man vor einer Reanimation nicht überprüfen.
4. Ein Defibrillator ist bei einer Reanimation überflüssig.

- A. Aussage 1 und 4 sind richtig.
- B. Aussage 1 ist richtig.
- C. Aussage 2 und 3 sind richtig.
- D. Aussage 2 und 4 sind richtig.
- E. Keine der angegebenen Antwortmöglichkeiten ist richtig.

## **Verlacht und doch berühmt**

Viele große Menschen der Geschichte werden erst nach ihrem Tod bekannt. Vielen fällt dann sofort der Künstler Vincent van Gogh ein, welcher zu Lebzeiten wenige, bis keine seiner Werke verkaufen konnte. Heutzutage zahlen Menschen horrenden Preise, um ein originales Bild von van Gogh zu ersteigern, teilweise um 80 Millionen Euro.

Doch auch in der Medizin ist Fortschritt nicht immer leicht, das musste Ignaz Philipp Semmelweis am eigenen Leib erfahren. Geboren 1818 im damaligen Kaisertum Österreich studierte er zunächst Philosophie und Jura, bevor er sich der Medizin zuwandte. 1864 begann er seine Tätigkeit als Assistenzarzt in der geburtshilflichen Abteilung des damaligen Allgemeinen Krankenhauses unter Johann Klein. Die damalige Letalitätsrate betrug zwischen 5 und 15 Prozent, in anderen Kliniken teilweise sogar 30. Semmelweis begann zu untersuchen, wie die Todesfälle zustande kamen (seltsamerweise war die Todesrate an der zweiten Klinik deutlich geringer – hier wurden Hebammenschüler ausgebildet und die Ärzte mussten nebenbei keine Leichen sezieren) und nachdem einer seiner Kollegen, ein Gerichtsmediziner namens Jakob Kolletschka, bei einer Leichensektion von einem Studenten mit einem Skalpell geschnitten wurde und daraufhin an einer Sepsis starb, sah er eine Kausalität zwischen den Tätigkeiten.

Generell arbeiteten die Studenten der Klinik an Leichen und behandelten danach (ohne sich die Hände zu waschen) schwangere oder entbindende Frauen. Damals war die Übertragung durch Bakterien nicht bekannt – Semmelweis glaubte an eine Übertragung durch „Leichengift“.

Durch die Vorgabe, Material und Hände zwischen den Tätigkeiten zu desinfizieren (damals mit Chlorkalk), schaffte er es, die Sterblichkeitsrate an seiner Abteilung von 12,3% auf 2-3% zu senken. Später erkannte er weiterhin, dass auch eine Übertragung von Lebenden auf Lebende möglich war und senkte die Rate weiterhin auf 1,27%. Dadurch rettete er vielen Kindern und Müttern das Leben.

Trotzdem wurden seine Erkenntnisse nicht akzeptiert – viele namhafte Ärzte der damaligen Zeit lehnten seine Theorien ab, darunter auch Rudolf Virchow. Sie wollten nicht einsehen, dass die Ursache einer Krankheit sie selbst sein konnten.

Semmelweis stürzte später in schwere Depressionen und wurde 1865 ohne Diagnose in die Landesirrenanstalt Döbling eingewiesen. Dort starb er zwei Wochen später an einer Blutvergiftung. Erst als Joseph Lister 1867 öffentlichkeitswirksam sein OP-Feld mit desinfizierendem Karbol einsprühte und damit einen starken Rückgang der Mortalität bei Operationen erreichte, gewann die Asepsis an Aufmerksamkeit – viele seiner Beobachtungen stammen allerdings aus den Erkenntnissen Semmelweis'. Heutzutage zählt das Desinfizieren von Händen, das Sterilisieren von OP-Materialien und das saubere Arbeiten zu absoluten Standards in der Medizin und rettet so das Leben vieler, vieler Menschen. Und immerhin bekommt Semmelweis heute die Anerkennung, die ihm damals schon hätte gebühren sollen. Joseph Lister entdeckte interessanterweise schon 1871 die Effekte von Penicillin und wandte es 1884 gegen den Abszess einer Krankenschwester an – mit Erfolg. Da er seine Ergebnisse jedoch nicht veröffentlichte, zählt Alexander Fleming als Erfinder des Penicillins (und bekam dafür 1945 auch den Nobelpreis).

101. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?
1. Semmelweis studierte zunächst Mathematik, bevor er sich der Medizin zuwandte.
  2. 1884 wandte Fleming Penicillin bei einer Krankenschwester an.
  3. Semmelweis bekam posthum den Nobelpreis für die Entdeckung der Asepsis
  4. Sterilisieren von OP-Material ist heutzutage obsolet und sollte nicht gemacht werden.
- A. Aussage 1 ist richtig.  
B. Aussage 2, 3 und 4 sind richtig.  
C. Aussage 2 und 4 sind richtig.  
D. Aussage 1 und 3 sind richtig.  
E. Keine der genannten Antwortmöglichkeiten ist richtig.
102. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?
1. Semmelweis senkte die Sterblichkeitsrate auf 1,27%, indem er die Desinfektion von Händen und Material befahl.
  2. Ein Kollege von Semmelweis starb an einer Sepsis, woraufhin Semmelweis die Ursache für die hohe Sterblichkeit vermutete.
  3. Joseph Kolletschka war Gynäkologe.
  4. Semmelweis rettete vielen Müttern und Kindern das Leben.
- A. Aussagen 3 und 4 sind richtig.  
B. Aussage 2 ist richtig.  
C. Aussage 1 und 4 sind richtig.  
D. Aussage 1, 2 und 4 sind richtig.  
E. Alle der angegebenen Antwortmöglichkeiten sind richtig.
103. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?
1. van Gogh verkaufte eines seiner Bilder für 80 Millionen Euro.
  2. Semmelweis starb an einer Blutvergiftung.
  3. Semmelweis wies seine Mitarbeiter an, ihre Hände und Materialien mit Karbol zu desinfizieren.
  4. Viele der Beobachtungen Joseph Listers stammen aus Erkenntnissen von Semmelweis' Arbeit.
- A. Aussage 1 und 2 sind richtig.  
B. Aussage 2, 3 und 4 sind richtig.  
C. Aussage 2 und 4 sind richtig.  
D. Aussage 1 und 4 sind richtig.  
E. Keine der angegebenen Antwortmöglichkeiten ist richtig.

## Ab durch die Hecke – oder Jagdfieber?

Eine der ältesten Traditionen und ursprünglichsten Tätigkeiten in der Geschichte der Menschheit ist die Jagd. War sie früher überlebenswichtig als Nahrungsversorgung und diente dem Gewinn von tierischen Produkten wie Knochen oder Fellen, ist sie im Laufe der Geschichte durch die Sesshaftwerdung der Menschen etwas nachrangiger geworden.

Es gibt viele Arten der Jagd, wie die Treibjagd oder Hetzjagd, die übrigens auch von vielen katzen- und hundeartigen Raubtieren (Löwe, Gepard, Wolf, Hyäne) angewandt wird. Hierbei wird die Beute so lange gejagt, bis sie so erschöpft ist, dass sie nicht mehr fliehen kann.

Das Wort „Jagd“ stammt übrigens vom althochdeutschen „jagod“ ab, was so viel wie „schnell verfolgen, hetzen“ bedeutet. Die Jagd wird in der Jägersprache als Weidwerk bezeichnet.

Auch in der Mythologie spielt die Jagd eine große Rolle. So wurde in der germanischen Mythologie der Gott Ullr als Jagdgott verehrt, bei den Griechen die deutlich bekanntere Artemis, eine der olympischen Gottheiten. Die sogenannte „Wilde Jagd“ ist eine in einigen Teilen Europas verbreitete Volkssage, die sich auf eine Gruppe von übernatürlich Jägern bezieht und deren Eintreffen mit Krankheiten, Dürre und Tod assoziiert wurden.

Von jeher war der Aufruf zur Jagd ein gesellschaftlich wichtiges Ereignis, denn eine gemeinsam durchgeführte Jagd sorgte nicht nur für die Versorgung von Nahrung, sondern schuf auch soziale und kommunikative Rahmen, bei denen Menschen zusammenfanden. Im Mittelalter war es dem Adel vorbehalten, die Jagdgebiete zu nutzen, auf Wilderei (unerlaubte Jagd) standen hohe Strafen, wie der Verlust einer Hand oder eines Fußes. Somit wurde die Jagd zum unersetzlichen Teil des höfischen Lebens, sie wurde auch in der Kunst dargestellt, wie in vielen gemalten Kunstwerken. Auch andere Tiere wurden für die Jagd trainiert und eingesetzt, wie Hunde, aber auch Greifvögel, die in der Beizjagd (Jägersprache für Falknerei) genutzt werden. Die Beizjagd hat ihre Ursprünge vermutlich in Mesopotamien und reicht fast 5000 Jahre zurück.

In Deutschland und Österreich blickt die Jagd auf eine lange Tradition zurück und Jäger:innen werden heutzutage oft zum Bestandserhalt eingesetzt. Trotzdem gibt es nach wie vor Völker, für die das Jagen überlebenswichtig ist – wie zum Beispiel Inuit in Alaska und Kanada, Aborigenes in Australien oder Pygmäen in Zentralafrika. Von den Aborigenes stammt übrigens auch ein beliebtes Spielzeug, der Bumerang, welcher ursprünglich eine von ihnen verwendete Jagdwaffe darstellt.

Die Jägersprache ist eine der ältesten existenten Fachsprachen und dient der besseren Verständigung untereinander. Im Deutschen umfasst sie einen Wortschatz von ca. 13.000 Ausdrücken, wobei in der Praxis nur etwa 2000 Wörter verwendet werden. So beschreibt zum Beispiel ein Blattschuss einen Schuss, der ins Schulterblatt eines Tieres trifft. Da er dort Herz, Lunge oder große Blutgefäße trifft, verendet das Tier sofort. Ein Keiler bezeichnet ein männliches, ausgewachsenes Wildschwein, eine Bache die weibliche Form. Ein geweihloser Hirsch wird übrigens als Mönch bezeichnet.

104. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?
1. Viele katzenartige Raubtiere jagen mit der Treibjagdtechnik.
  2. Ein weibliches Wildschwein nennt man in der Jägersprache Bache.
  3. Der Bumerang stellte schon bei den Aborigenes ein beliebtes Spielzeug dar.
  4. Die Jagd gerät immer mehr in den Vordergrund.
- A. Aussage 4 ist richtig.  
B. Aussage 2 und 4 sind richtig.  
C. Aussage 2 ist richtig.  
D. Aussage 1 und 3 sind richtig.  
E. Alle der angegebenen Antwortmöglichkeiten sind richtig.
105. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?
1. Die „wilde Jagd“ stellt in der griechischen Mythologie eine Vereinigung von übernatürlichen Jägern dar, deren Eintreffen mit Krankheit und Tod assoziiert wird.
  2. In der Jägersprache heißt die Jagd mit Greifvögeln Hetzjagd.
  3. Im Mittelalter wurden Wilderern teilweise eine Hand oder ein Fuß abgehackt.
  4. Man verwendet heutzutage etwa 2000 Wörter in der Jägersprache.
- A. Aussage 3 und 4 sind richtig.  
B. Aussage 2, 3 und 4 sind richtig.  
C. Aussage 1 und 4 sind richtig.  
D. Aussage 2 und 3 sind richtig.  
E. Keine der angegebenen Antwortmöglichkeiten ist richtig.
106. Welche der folgenden Aussagen lässt/lassen sich aus dem Inhalt dieses Textes ableiten?
1. Die Beizjagd hat ihre Ursprünge in Mesopotamien und existiert seit 5000 v. Chr.
  2. In der Kunst wurde die Jagd oft auf Gemälden dargestellt.
  3. Für einige Pygmäen ist die Jagd überlebenswichtig.
  4. Ein Blattschuss führt zum schnellen Verenden eines Tieres.
- A. Aussage 2 und 3 sind richtig.  
B. Aussage 1, 2 und 4 sind richtig.  
C. Aussage 2, 3 und 4 sind richtig.  
D. Aussage 1 und 2 sind richtig.  
E. Alle der angegebenen Antwortmöglichkeiten sind richtig.



## **„Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Figuren Zusammensetzen“**

Dieser Aufgabentyp soll Ihr räumliches Vorstellungsvermögen prüfen.

In den folgenden Aufgaben werden, in mehrere Teile zerstückelte geometrische Figuren gezeigt.

Ihre Aufgabe ist es herauszufinden, welche, der unter den Lösungsmöglichkeiten a. – d. angegebenen Figuren, sich aus den Teilen in der Aufgabe zusammenfügen lässt. Lässt sich die Figur zu keinem der angegebenen Lösungsvorschläge zusammensetzen, kreuzen Sie bitte „e. – Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.“ an

Hierbei sind die verschiedenen Proportionen der Teile irrelevant. Zudem ist es auch nicht erforderlich, dass die Teile gespiegelt werden.

Für diese Aufgabe sind **keine Hilfsmittel** (Schreibgeräte, Lineal, andere Zettel etc.) erlaubt.

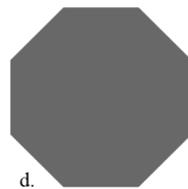
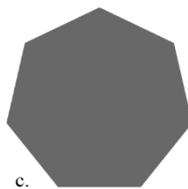
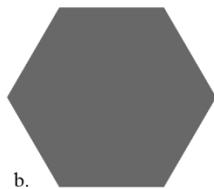
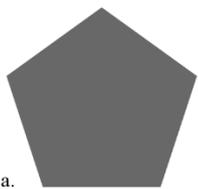
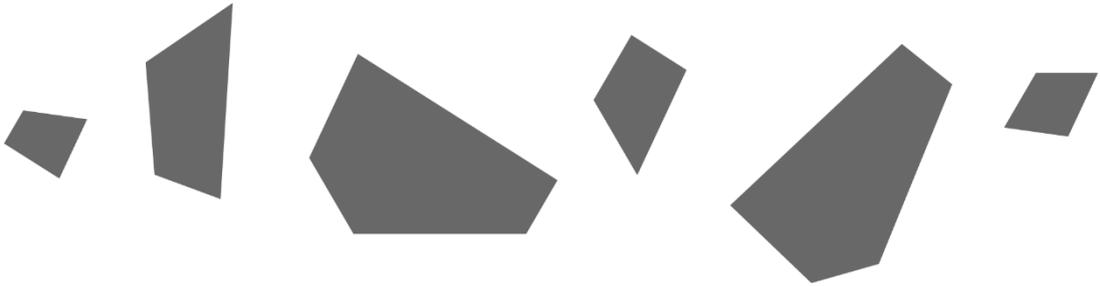
Auch dürfen Sie **keine Hilfslinien oder -punkte** setzen.

Der Vorgang der Zusammensetzung der Teile muss **gedanklich geschehen**. Für

die folgenden **15 Aufgaben** haben Sie **20 Minuten** Zeit.

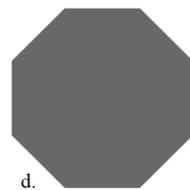
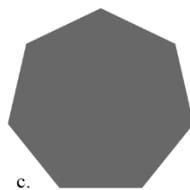
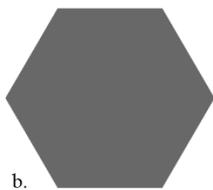
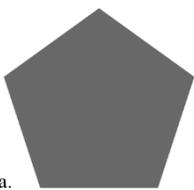
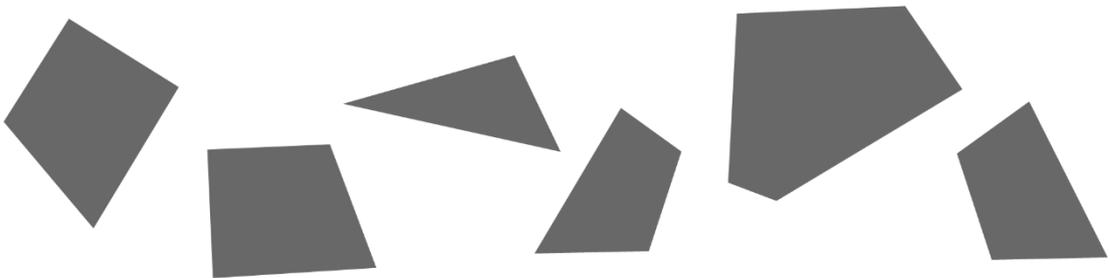
Beginnen Sie jetzt.

1.



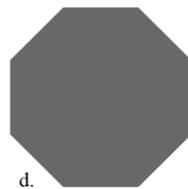
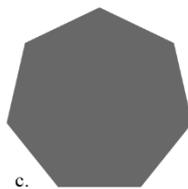
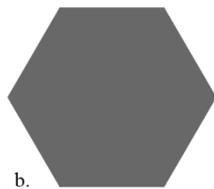
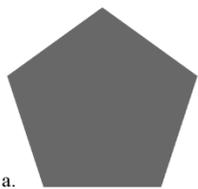
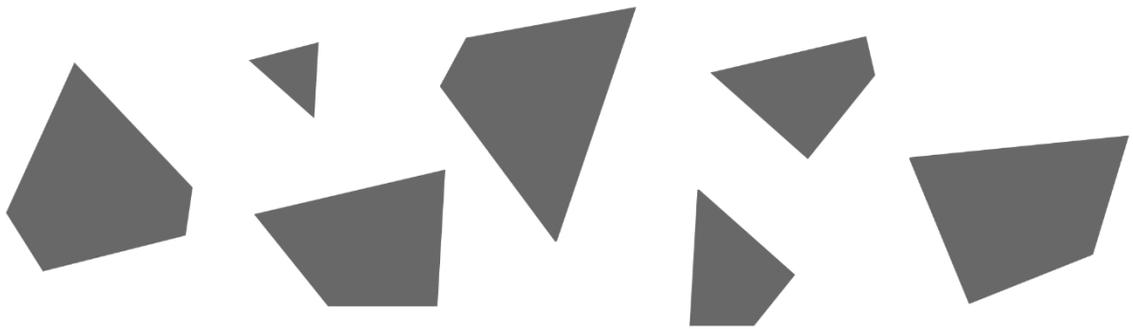
e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

2.



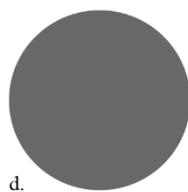
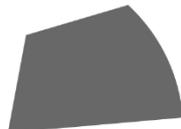
e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

3.



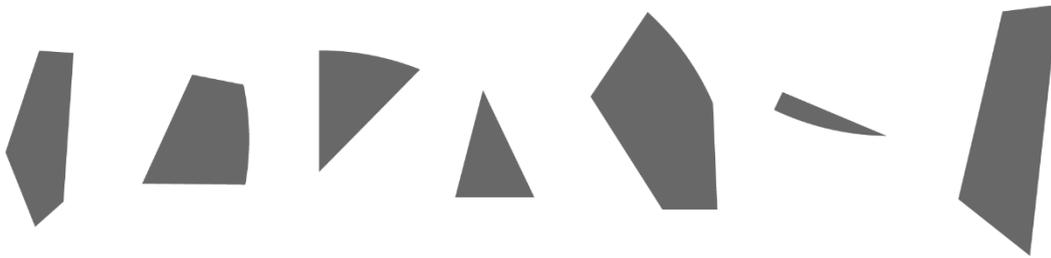
e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

4.



e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

5.



a.



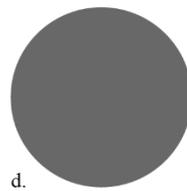
b.



c.



d.



e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

6.



a.



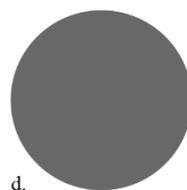
b.



c.

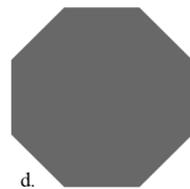
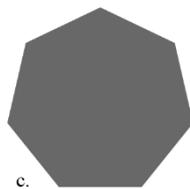
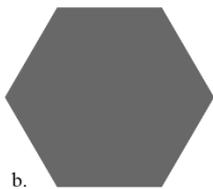
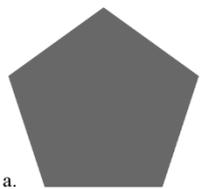
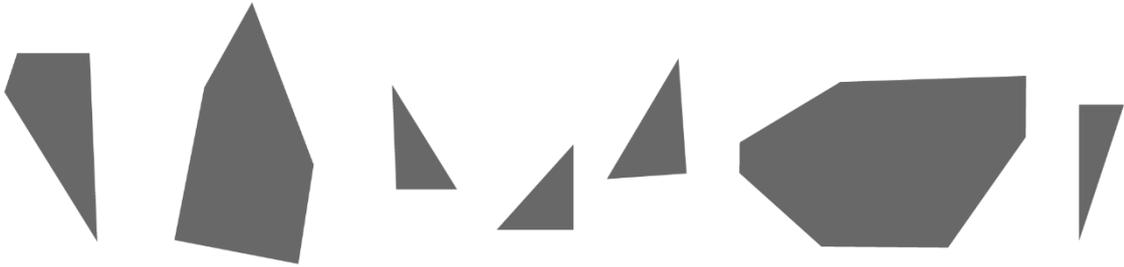


d.



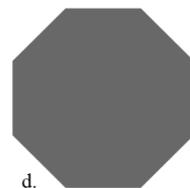
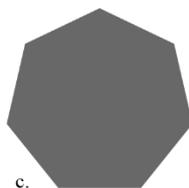
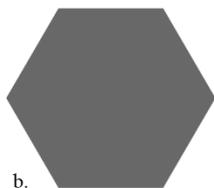
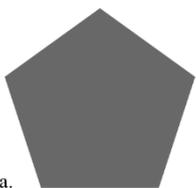
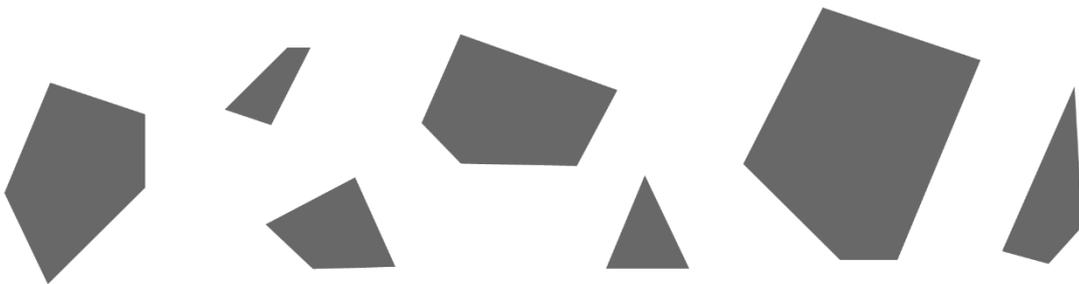
e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

7.



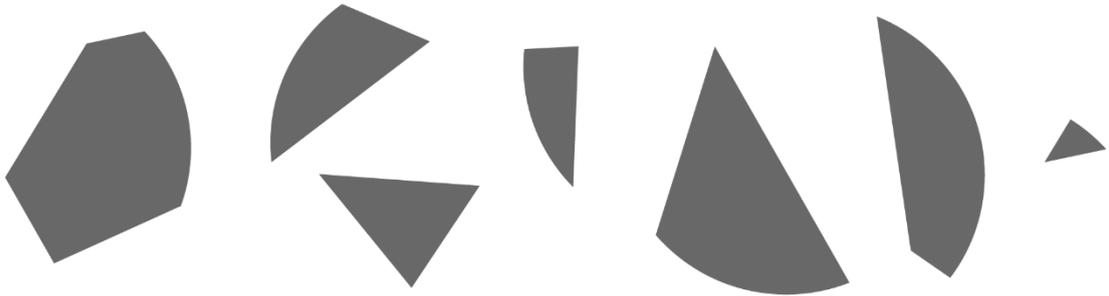
e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

8.



e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

9.



a.



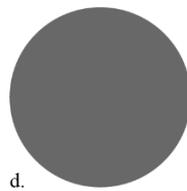
b.



c.

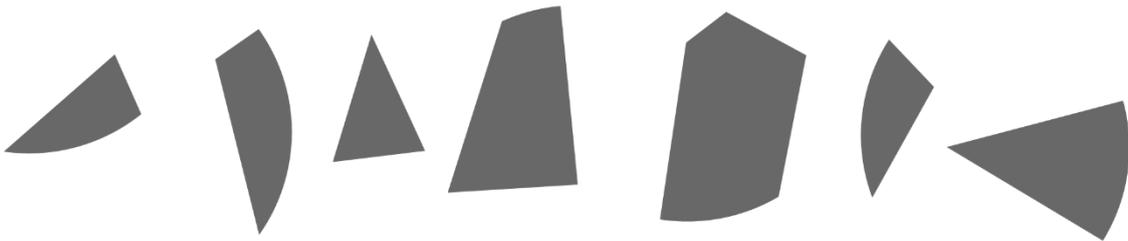


d.



e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

10.



a.



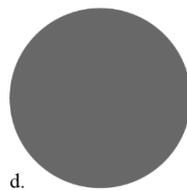
b.



c.

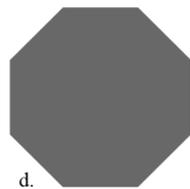
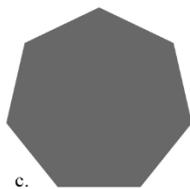
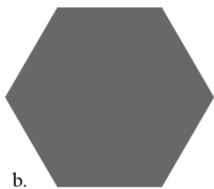
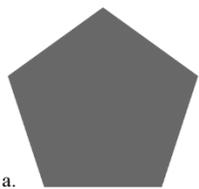
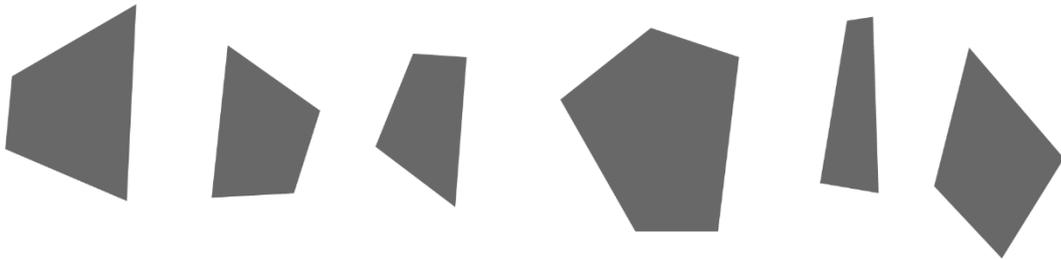


d.



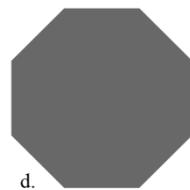
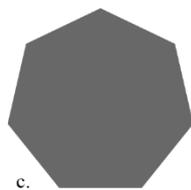
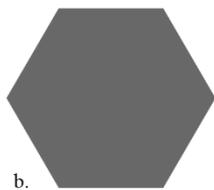
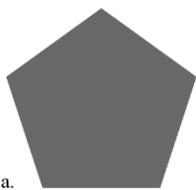
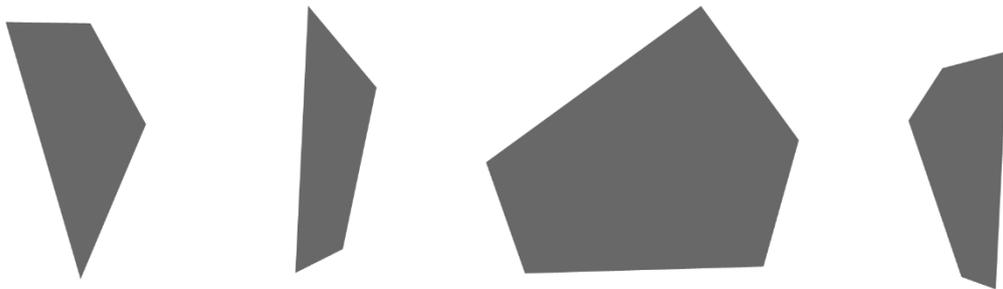
e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

11.



e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

12.



e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

13.



a.



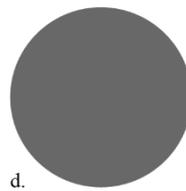
b.



c.

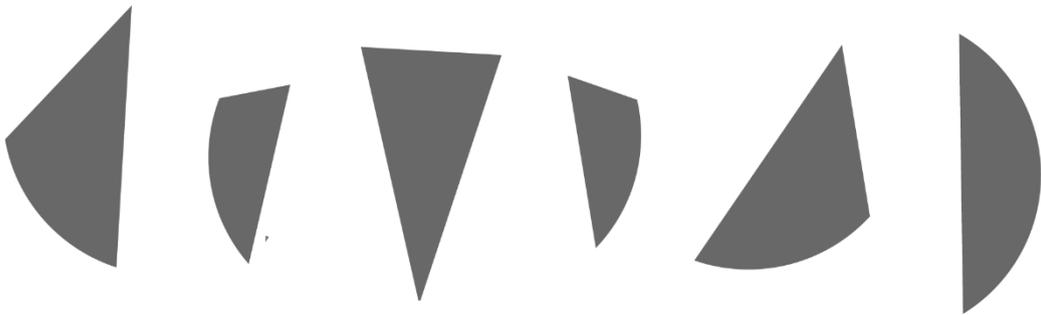


d.



e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

14.



a.



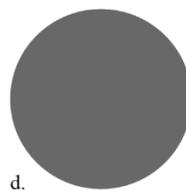
b.



c.

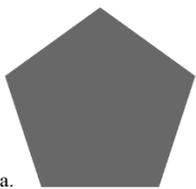
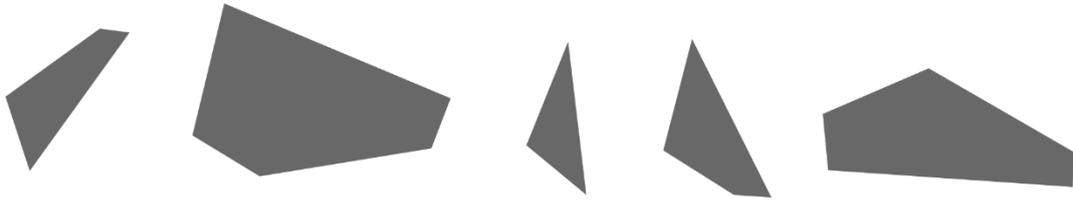


d.

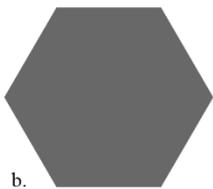


e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig

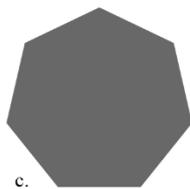
15.



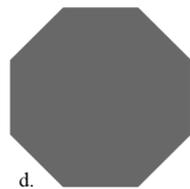
a.



b.



c.



d.

e.  
Keine der Antwortmöglichkeiten  
ist richtig



## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Gedächtnis -und Merkfähigkeit“.**

Dieser Aufgabentyp soll überprüfen, wie lange Sie sich an gelernte Fakten erinnern können.

Ihre Aufgabe ist es sich die folgenden 8 Allergieausweise einzuprägen.

Auf jedem Allergiepass haben sie folgende Informationen gegeben: Name, Geburtstag, Medikamenteneinnahme, Blutgruppe, bekannte Allergien, Ausweisnummer und Ausstellungsland.

Die gelernten Ausweise werden nach Zahlenfolge und Wortflüssigkeit abgeprüft. Es ist Ihnen **nicht gestattet** während der **Einprägphase, Zahlenfolge und Wortflüssigkeit Informationen** zu den Ausweisen **zu notieren**.

In der **Abprüfphase** ist es Ihnen **erlaubt Informationen** zu den Allergieausweisen **zu machen**.

Für die folgenden **8 Allergieausweise** haben Sie **8 Minuten** Zeit.

Beginnen Sie jetzt.

## ALLERGIEAUSWEIS

---



**Name: DRELOR**

**Geburtsdatum: 23. September**

**Medikamenteneinnahme: Ja**

**Blutgruppe: AB**

**Bekannte Allergien: Birke, Hunde, Honig**

**Ausweisnummer: 8 8 5 3 6**

**Ausstellungsland: Brasilien**

## ALLERGIEAUSWEIS

---



**Name: DUGAN**

**Geburtsdatum: 6. Jänner**

**Medikamenteneinnahme: Nein**

**Blutgruppe: 0**

**Bekannte Allergien: Katzen, Erdnüsse, Tomaten**

**Ausweisnummer: 2 5 8 3 8**

**Ausstellungsland: Madagaskar**

## ALLERGIEAUSWEIS

---



**Name: MILDUR**

**Geburtsdatum: 30. August**

**Medikamenteneinnahme: Ja**

**Blutgruppe: A**

**Bekannte Allergien: Birke, Walnüsse**

**Ausweisnummer: 6 5 3 3 1**

**Ausstellungsland: Mazedonien**

## ALLERGIEAUSWEIS

---



**Name: RENDE**

**Geburtsdatum: 8. November**

**Medikamenteneinnahme: Nein**

**Blutgruppe: B**

**Bekannte Allergien: Walnüsse, Kakao, Birke**

**Ausweisnummer: 5 5 9 1 3**

**Ausstellungsland: Dänemark**

## ALLERGIEAUSWEIS

---



**Name: KLINOT**

**Geburtsdatum: 25. Dezember**

**Medikamenteneinnahme: Ja**

**Blutgruppe: AB**

**Bekannte Allergien: Erdnüsse, Birke, Thunfisch**

**Ausweisnummer: 5 2 9 9 4**

**Ausstellungsland: Moldawien**

## ALLERGIEAUSWEIS

---



**Name: LOMPUL**

**Geburtsdatum: 29. Juni**

**Medikamenteneinnahme: Nein**

**Blutgruppe: 0**

**Bekannte Allergien: Katzen, Walnüsse, Hunde**

**Ausweisnummer: 6 8 7 0 9**

**Ausstellungsland: Japan**

## ALLERGIEAUSWEIS

---



**Name: PLAKO**

**Geburtsdatum: 1. April**

**Medikamenteneinnahme: Nein**

**Blutgruppe: B**

**Bekannte Allergien: Thunfisch, Tomaten**

**Ausweisnummer: 6 8 2 3 2**

**Ausstellungsland: Island**

## ALLERGIEAUSWEIS

---



**Name: KRATEX**

**Geburtsdatum: 12. Oktober**

**Medikamenteneinnahme: Ja**

**Blutgruppe: A**

**Bekannte Allergien: Kakao, Thunfisch**

**Ausweisnummer: 9 0 6 8 1**

**Ausstellungsland: Lettland**



## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Zahlenfolgen“.**

Dieser Aufgabentyp soll überprüfen, wie gut Sie logisch Denken können.

In den folgenden Aufgaben bekommen Sie Zahlen, deren Folge nach einem System abläuft. Das System wird ausschließlich auf den 4 Grundrechenarten Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division beruhen.

Ihre Aufgabe wird es sein, das System zu erkennen und die Zahlenfolge logisch zu vervollständigen.

Für die folgenden **10 Aufgaben** haben Sie **15 Minuten** Zeit.

Beginnen Sie jetzt.

16.        2     8     4     11    8     16    14    ?    ?
- A. 24    23  
 B. 22    21  
 C. 23    22  
 D. 22    24  
 E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig
17.        16    16     8     8     48    2     40    ?    ?
- A. 16    8  
 B. 4     8  
 C. 2     8  
 D. 8     14  
 E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig
18.        3     6     12    21    33    48    66    ?    ?
- A. 87    121  
 B. 85    101  
 C. 87    101  
 D. 86    111  
 E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig
19.        81    96    27    48    9     24    3     ?    ?
- A. 8     1  
 B. 12    1  
 C. 12    3  
 D. 6     1  
 E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig
20.        12    64    17    54    32    34    57    ?    ?
- A. 6     93  
 B. 5     92  
 C. 4     93  
 D. 4     92  
 E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig
21.        7     14    10    60    52    520   508   ?    ?
- A. 6096 7096  
 B. 7112 7096  
 C. 6096 6082  
 D. 6096 6080  
 E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig
22.        51    135   32    54    27    39    6     ?    ?
- A. 37    3  
 B. 3     38  
 C. 38    3  
 D. 3     37  
 E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig

23.            24    8        22     16     20     32     18     ?     ?

- A. 64    8
- B. 32    8
- C. 32    16
- D. 64    16
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig

24.            7     21     18     54     51     153    150    ?     ?

- A. 450   447
- B. 450   453
- C. 350   337
- D. 350   353
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig

25.            26    64     78     24     16     72     3     ?     ?

- A. 6     3
- B. 3     6
- C. 6     6
- D. 12    6
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig



## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Wortflüssigkeit“.**

Dieser Aufgabentyp soll überprüfen, wie flexibel Sie Wissen aus dem Gedächtnis abfragen können.

Bei den Aufgaben werden Sie eine Reihe von Buchstaben bekommen, die sich zu einem **deutschen Hauptwort** zusammensetzen lassen.

Ihre Aufgabe wird es sein, herauszufinden, welches der Anfangsbuchstabe des gesuchten Wortes ist. Es **müssen** zur Lösungsfindung **alle** angegebenen **Buchstaben** der Reihe **verwendet** werden.

Alle Wörter enthalten **keine Umlaute** (Ä (ae), Ö (oe), Ü (ue)) und **kein scharfes S** (ß). Es wird sich bei den gesuchten Worten **nie** um **Eigennamen** handeln, auch werden **keine regionalen oder länderspezifischen Begriffe** verwendet.

Für die folgenden **15 Aufgaben** haben Sie **20 Minuten** Zeit.

Beginnen Sie jetzt.

26. A A F G L S L C H E S

- A. Anfangsbuchstabe: S
- B. Anfangsbuchstabe: C
- C. Anfangsbuchstabe: F
- D. Anfangsbuchstabe: G
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

27. C T F R H V O S I R

- A. Anfangsbuchstabe: S
- B. Anfangsbuchstabe: F
- C. Anfangsbuchstabe: R
- D. Anfangsbuchstabe: V
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

28. H T O K E P E A

- A. Anfangsbuchstabe: K
- B. Anfangsbuchstabe: H
- C. Anfangsbuchstabe: P
- D. Anfangsbuchstabe: A
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

29. E R D E I L K B C E

- A. Anfangsbuchstabe: D
- B. Anfangsbuchstabe: K
- C. Anfangsbuchstabe: C
- D. Anfangsbuchstabe: E
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

30. N C U T E H A T S C H

- A. Anfangsbuchstabe: H
- B. Anfangsbuchstabe: U
- C. Anfangsbuchstabe: T
- D. Anfangsbuchstabe: N
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

31. G A B B A U E L E R

- A. Anfangsbuchstabe: G
- B. Anfangsbuchstabe: A
- C. Anfangsbuchstabe: E
- D. Anfangsbuchstabe: B
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

32. U R U W N T E G R E N F

- A. Anfangsbuchstabe: W
- B. Anfangsbuchstabe: G
- C. Anfangsbuchstabe: E
- D. Anfangsbuchstabe: U
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

33. A E T B L I

- A. Anfangsbuchstabe: T
- B. Anfangsbuchstabe: L
- C. Anfangsbuchstabe: A
- D. Anfangsbuchstabe: I
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

34. L C T R I L T A E S H H C

- A. Anfangsbuchstabe: L
- B. Anfangsbuchstabe: S
- C. Anfangsbuchstabe: H
- D. Anfangsbuchstabe: T
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

35. U A N F S K T U

- A. Anfangsbuchstabe: K
- B. Anfangsbuchstabe: A
- C. Anfangsbuchstabe: U
- D. Anfangsbuchstabe: T
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

36. N K E A T M I O O T N U D

- A. Anfangsbuchstabe: K
- B. Anfangsbuchstabe: T
- C. Anfangsbuchstabe: I
- D. Anfangsbuchstabe: M
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

37. A R E K W R E S W S

- A. Anfangsbuchstabe: W
- B. Anfangsbuchstabe: S
- C. Anfangsbuchstabe: K
- D. Anfangsbuchstabe: R
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

38. T E H V G E I N R A G E N

- A. Anfangsbuchstabe: V
- B. Anfangsbuchstabe: H
- C. Anfangsbuchstabe: R
- D. Anfangsbuchstabe: A
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

39. T K A I K T

- A. Anfangsbuchstabe: K
- B. Anfangsbuchstabe: A
- C. Anfangsbuchstabe: I
- D. Anfangsbuchstabe: T
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

40. H N K E I C O L T R E K E T

- A. Anfangsbuchstabe: K
- B. Anfangsbuchstabe: H
- C. Anfangsbuchstabe: T
- D. Anfangsbuchstabe: E
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.



## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Gedächtnis -und Merkfähigkeit“.**

Dieser Aufgabentyp soll überprüfen, wie lange Sie sich an gelernte Fakten erinnern können.

Ihre Aufgabe ist es sich die folgenden 8 Allergieausweise einzuprägen.

Auf jedem Allergiepass haben sie folgende Informationen gegeben: Name, Geburtstag, Medikamenteneinnahme, Blutgruppe, bekannte Allergien, Ausweisnummer und Ausstellungsland.

Die gelernten Ausweise werden nach Zahlenfolge und Wortflüssigkeit abgeprüft. Es ist Ihnen **nicht gestattet** während der **Einprägphase, Zahlenfolge und Wortflüssigkeit Informationen** zu den Ausweisen **zu notieren**.

In der **Abprüfphase** ist es Ihnen **erlaubt Informationen** zu den Allergieausweisen **zu machen**.

Für die folgenden **25 Aufgaben** haben Sie **15 Minuten** Zeit.

Beginnen Sie jetzt.

41. Wie viele Personen haben eine Birkenallergie?
- A. 1
  - B. 2
  - C. 3
  - D. 4
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
42. Aus welchem Land stammt die Person, die im Oktober geboren ist?
- A. Irland
  - B. Madagaskar
  - C. Lettland
  - D. Moldawien
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
43. Wann ist die Person geboren, deren Nummer mit 6 anfängt und mit 9 endet?
- A. 25. Dezember
  - B. 29. Juni
  - C. 12. Oktober
  - D. 1. April
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
44. Welche Blutgruppe hat die Person aus Madagaskar?
- A. 0
  - B. A
  - C. B
  - D. AB
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
45. Wann ist die Person aus Dänemark geboren?
- A. 25. Dezember
  - B. 1. April
  - C. 30. August
  - D. 8. November
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
46. Wie viele Personen haben 6 als erste Ziffer der Ausweisnummer?
- A. 1
  - B. 2
  - C. 3
  - D. 4
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
47. Wie viele Personen haben die Blutgruppe A?
- A. 0
  - B. 1
  - C. 2
  - D. 3
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
48. Welche gemeinsame Allergie haben die Personen, deren Namen mit K anfängt?
- A. Kakao
  - B. Walnüsse
  - C. Erdnüsse
  - D. Birke
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

49. Wie viele Personen gibt es, die sowohl eine Allergie gegen Walnüsse als auch Medikamente nehmen?
- A. 0
  - B. 1
  - C. 2
  - D. 3
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
50. Wie lautet die Ausweisnummer der Person, die am 23. September geboren ist?
- A. 2 5 8 3 8
  - B. 5 5 9 1 3
  - C. 6 5 3 3 1
  - D. 8 8 5 3 6
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
51. Wie viele Personen nehmen Medikamente ein?
- A. 2
  - B. 3
  - C. 4
  - D. 5
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
52. Wann ist die Person aus Mazedonien geboren?
- A. 30. August
  - B. 23. September
  - C. 8. November
  - D. 25. Dezember
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
53. Welche Allergien hat die Person aus Lettland?
- A. Katzen, Walnüsse, Hunde
  - B. Kakao, Thunfisch
  - C. Thunfisch, Tomaten
  - D. Erdnüsse, Birke, Thunfisch
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
54. Aus welchem Land kommt die Person, die Rende heißt?
- A. Moldawien
  - B. Island
  - C. Lettland
  - D. Dänemark
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
55. Welche ist die dritte Ziffer der Ausweisnummer der Person, die am 1. April geboren ist?
- A. 2
  - B. 6
  - C. 7
  - D. 9
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.
56. Aus welchem Land kommt die Person mit dem Namen Lompul?
- A. Japan
  - B. Brasilien
  - C. Madagaskar
  - D. Mazedonien
  - E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

57. Wie endet die Ausweisnummer der Person aus Madagaskar?

- A. 2
- B. 3
- C. 5
- D. 6
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig

58. Aus welchem Land stammt die Person, die am 30. August geboren ist?

- A. Japan
- B. Madagaskar
- C. Island
- D. Mazedonien
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

59. Wie lautet die Ausweisnummer der Person aus Madagaskar?

- A. 5 5 9 1 3
- B. 5 2 9 9 4
- C. 6 8 7 0 9
- D. 2 5 8 3 8
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

60. Wie heißt die abgebildete Person?

- A. Drelor
- B. Lompul
- C. Klinot
- D. Mildur
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.



61. Welche Allergien hat die Person, deren Namen mit T endet?

- A. Birke, Walnüsse
- B. Walnüsse, Kakao, Birke
- C. Erdnüsse, Birke, Thunfisch
- D. Kakao, Thunfisch
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

62. Welche ist die 2. Ziffer der Ausweisnummer der Person, die eine Allergie gegen Katzen, Erdnüsse und Tomaten hat?

- A. 2
- B. 3
- C. 5
- D. 6
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

63. Welche Blutgruppe hat die Person, die am 30. August geboren ist?

- A. 0
- B. A
- C. B
- D. AB
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

64. Wie viele Personen sind im Sommer geboren?

- A. 3
- B. 4
- C. 1
- D. 2
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

65. Wie lautet die Ausweisnummer dieser Person?

- A. 6 8 2 3 2
- B. 6 5 3 3 1
- C. 5 5 9 1 3
- D. 9 0 6 8 1
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.





## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Implikationen erkennen“.**

Dieser Aufgabentyp soll überprüfen, ob Sie aus Aussagen logisch zwingend richtige Schlüsse ziehen können.

Bei den folgenden Aufgaben sollen Sie herausfinden, welche der angegebenen Schlussfolgerungen sich aus den beiden Prämissen ableiten lässt, die logisch zwingend immer richtig sein muss.

Sie sollten bei den angegebenen Prämissen von der Tatsache ausgehen, dass sie wahr sind, auch wenn sie nicht Ihrer Erfahrung entsprechen.

Für die folgenden **10 Aufgaben** haben Sie 10 Minuten Zeit.

Nehmen Sie ihr Schreibgerät zur Hand, blättern Sie um und beginnen Sie jetzt!

66. Alle Ameisen sind Blumen.  
Alle Blumen sind Kinder.

- A. Alle Kinder sind Ameisen
- B. Alle Kinder sind keine Ameisen
- C. Einige Kinder sind Ameisen
- D. Einige Kinder sind keine Ameisen
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

67. Alle Erbsen sind Bohnen.  
Alle Erbsen sind Bananen.

- A. Alle Bananen sind Bohnen
- B. Alle Bananen sind keine Bohnen
- C. Einige Bananen sind Bohnen
- D. Einige Bananen sind keine Bohnen
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

68. Alle Inseln sind keine Länder.  
Alle Länder sind Küsten.

- A. Alle Küsten sind Inseln
- B. Alle Küsten sind keine Inseln
- C. Einige Küsten sind Inseln
- D. Einige Küsten sind keine Inseln
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

69. Alle Gürtel sind Brillen.  
Alle Brillen sind keine Hauben.

- A. Alle Hauben sind Gürtel
- B. Alle Hauben sind keine Gürtel
- C. Einige Hauben sind Gürtel
- D. Einige Hauben sind keine Gürtel
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

70. Alle Kabel sind keine Lampen.  
Einige Kabel sind keine Steckdosen.

- A. Alle Steckdosen sind Lampen
- B. Alle Steckdosen sind keine Lampen
- C. Einige Steckdosen sind Lampen
- D. Einige Steckdosen sind keine Lampen
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

71. Alle Zellen sind Protonen.  
Einige Zellen sind Mitochondrien.

- A. Alle Mitochondrien sind Protonen
- B. Alle Mitochondrien sind keine Protonen
- C. Einige Mitochondrien sind Protonen
- D. Einige Mitochondrien sind keine Protonen
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

72. Alle Zettel sind Bleistifte.

Alle Kugelschreiber sind keine Bleistifte.

- A. Alle Kugelschreiber sind Zettel
- B. Alle Kugelschreiber sind keine Zettel
- C. Einige Kugelschreiber sind Zettel
- D. Einige Kugelschreiber sind keine Zettel
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

73. Alle Hunde sind Katzen.

Einige Hühner sind Hunde.

- A. Alle Hühner sind Katzen
- B. Alle Hühner sind keine Katzen
- C. Einige Hühner sind Katzen
- D. Einige Hühner sind keine Katzen
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

74. Einige Sterne sind keine Blumen.

Einige Blumen sind keine Kerzen.

- A. Alle Kerzen sind Sterne
- B. Alle Kerzen sind keine Sterne
- C. Einige Kerzen sind Sterne
- D. Einige Kerzen sind keine Sterne
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

75. Alle Hefte sind keine Bücher.

Einige Zettel sind Hefte.

- A. Alle Zettel sind Bücher
- B. Alle Zettel sind keine Bücher
- C. Einige Zettel sind Bücher
- D. Einige Zettel sind keine Bücher
- E. Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.



## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Emotionen erkennen“.**

In dieser Aufgabe geht es darum, aus den im Text enthaltenen Informationen, die Emotionen in entweder „eher wahrscheinlich“ oder „eher unwahrscheinlich“ zu kategorisieren.

### **Es gilt folgendes für die Bearbeitung zu beachten:**

Es muss für alle 5 beschriebenen Emotionen der jeweiligen Aufgabe entschieden werden, ob diese Emotion als „eher wahrscheinlich“ oder „eher unwahrscheinlich“ einzustufen ist.

Sollte für eine oder mehrere Emotionen **keine Antwort eingetragen** sein, wird die gesamte Aufgabe **mit 0-Punkten bewertet**.

Sollte für eine oder mehrere Emotionen **beide Auswahlmöglichkeiten angekreuzt** sein, wird die gesamte Aufgabe **mit 0-Punkten bewertet**.

Sie sollten sich sicher sein, dass Sie bei jeder Aufgabe für jede Emotion eine Auswahl getroffen und diese auch im entsprechenden Antwortfeld angekreuzt haben.

Für die folgenden **10 Aufgaben** haben Sie **15 Minuten** Zeit.

Beginnen Sie jetzt.

76. Martin hat am nächsten Tag eine schwierige Prüfung. Er hat wenig gelernt und versucht nun, den ganzen Stoff auf den letzten Drücker zu lernen. Seine Freunde, die sich Zeit für die Vorbereitung genommen haben, gehen jetzt entspannt schlafen, während er die ganze Nacht wach bleiben muss. Wie fühlt sich Martin in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Er ist wütend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er bereut etwas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist angespannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist verzweifelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er hat Angst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

77. Antonia ist eine junge Gynäkologin auf der Station. Sie ist sehr begabt, traut sich aber noch nicht, schwierige Aufgaben in Angriff zu nehmen, da sie Angst hat, einen schlechten Eindruck zu machen, wenn sie etwas Falsches macht. Mit einem Anstoß von ihrem Oberarzt assistiert sie eine Geburt, die perfekt läuft. Sie wird von allen Seiten gelobt. Wie fühlt sich Antonia in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Sie ist zuversichtlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist optimistisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist dankbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist froh	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist erleichtert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

78. Marie ist ein sehr schüchternes Mädchen. Sie hat ein paar enge Freundinnen, mit denen sie häufig abhängt, hat aber sonst wenig Kontakt zu anderen Personen. Nach einer schweren Prüfung wird Marie auf eine Party eingeladen. Auf der Party probiert sie Gespräche zu führen und macht Witze. Ihr Humor wird aber von den anderen Gästen nicht so gut vertragen. Der Gastgeber bittet sie, weniger Witze zu machen, weil diese unangenehm wären. Wie fühlt sich Marie in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Sie schämt sich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist traurig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist verärgert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist beleidigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist wütend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

79. Alexander hat den MedAT geschafft. Nun zieht er aus dem Elternhaus aus und muss eigenständig leben – er kocht selbst, lernt alleine, wäscht seine eigene Wäsche und muss darauf achten, dass alle Rechnungen rechtzeitig gezahlt werden. Währenddessen muss er das schwierige Medizinstudium schaffen. Wie fühlt sich Alexander in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Er ist unsicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er fühlt sich herausgefordert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er pessimistisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist besorgt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist unruhig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

80. Hannah und ihre Freundin sind seit Jahren zusammen. Ihre Freundin erzählt ihr immer, dass sie Hannah unendlich liebe und nur für sie Geld verdiene. Sie sorgt dafür, dass Hannah ein verwöhntes Leben führt, ohne, dass sie sich selbst Sorgen um das Geld machen muss. Nun steht die Polizei vor Hannahs Tür und erzählt, wie ihre Freundin Geld von verschiedenen Firmen mithilfe von falschen Identitäten jahrelang gestohlen hat. Wie fühlt sich Hannah in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Sie ist überfordert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie fühlt sich schuldig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist verletzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie fühlt sich betrogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie ist verwirrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

81. Peters Mutter hat Alzheimer und erkennt schon seit Monaten ihren eigenen Sohn nicht mehr. Peters Frau hat in diesem Zeitraum ein Kind bekommen und nun bringt er seine Tochter zu seiner Mutter auf Besuch vorbei. Während sie reinkommen, hellt sich das Gesicht seiner Mutter auf und sie sagt: "Peter, wie ich mich freue, dass du auf Besuch kommst. Ist das meine Enkelin, von der du mir seit Wochen erzählst?". Wie fühlt sich Peter in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Er ist überrascht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist erstaunt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist schockiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist misstrauisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist glücklich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

82. Michael hat Probleme im Studium. Er war schon seit der Schulzeit kaum motiviert zu lernen. Nun, nach mehreren verhassten Prüfungsantritten, besteht die Gefahr, dass er das Jahr wiederholen muss. Er bemüht sich mit all seinen Kräften zu lernen, um die Prüfung zu bestehen. Das Ergebnis kommt – wieder negativ, er muss das Jahr wiederholen. Wie fühlt sich Michael in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Er hasst sich selbst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist lethargisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist depressiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist mürrisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist enttäuscht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

83. Matthäus ist ein übergewichtiger Junge. Sein Körper hat ihn nie frustriert. Die Anmerkungen von den Personen um ihn herum jedoch schon, was ihn dazu gebracht hat, nur noch mit seinen Eltern zu kommunizieren. Diese sagen ihm immer, dass sie ihn lieben, egal wie er aussehe. Zu seinem Geburtstag bekommt er aber von seinen Eltern einen Gutschein für ein Fitnessstudio. Wie fühlt sich Matthäus in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Er ist überrascht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist enttäuscht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist empört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist verlegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er fühlt sich verraten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

84. Es ist 2 Uhr in der Nacht und am Morgen muss Philip seine letzte Prüfung in der Anatomie ablegen. Er muss noch die gesamte Beinregion lernen und ist schon sehr müde. Er bezweifelt, dass er fertig wird, selbst, wenn er die ganze Nacht durchlernt. Er macht sich einen Kaffee und lernt weiter. Wie fühlt sich Philip in dieser Situation?

Emotion	Eher wahrscheinlich	Eher unwahrscheinlich
Er ist lebensmüde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist motiviert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist verärgert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist angespannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist ausgeglichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

85. Lustin engagiert sich in seiner Freizeit sehr gerne in der Fachschaft. Seit Wochen plant Lustin gemeinsam mit seinem Team einen Probeanlauf für den Aufnahmetest für Studienbewerber:innen. Am Tag des Aufnahmetests stellt sich Lustin 5 Wecker, verschläft sie aber alle, wacht 3 Stunden zu spät auf und kann dem Team bei der Vorbereitung nicht helfen. Er weiß nicht, ob die Veranstaltung noch stattfinden konnte. Wie fühlt sich Lustin in dieser Situation?

<b>Emotion</b>	<b>Eher wahrscheinlich</b>	<b>Eher unwahrscheinlich</b>
<b>Er ist verzweifelt</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Er ist verwirrt</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Er fühlt sich schuldig</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Er ist angespannt</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Er ist verärgert</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## **Aufgabenbeschreibung für den Untertest „Soziales Entscheiden“.**

In dieser Aufgabe geht es darum, die 5 Überlegungen, die zu der beschriebenen Aufgabe angestellt wurden, nach ihrer Wichtigkeit, für die zutreffende Entscheidung, richtig zu ordnen.

### **Es gilt folgendes für die Bearbeitung zu beachten:**

Es muss für alle 5 beschriebenen Überlegungen eine eindeutige Zuordnung gefunden werden. Hierbei darf für jede Überlegung nur eine Wichtigkeitsstufe vergeben werden. Es können nie 2 Überlegungen einer Wichtigkeitsstufe zugeordnet werden.

Sollte für eine oder mehrere Überlegungen **keine Antwort eingetragen** sein, wird die gesamte Aufgabe **mit 0-Punkten bewertet**.

Sollte für eine oder mehrere Überlegungen **zwei gleiche Wichtigkeitsstufen angekreuzt** sein, wird die gesamte Aufgabe **mit 0-Punkten bewertet**.

Sie sollten sich sicher sein, dass Sie bei jeder Aufgabe für jede angestellte Überlegung eine Wichtigkeitsstufe gewählt und diese auch im entsprechenden Antwortfeld angekreuzt haben.

Für die folgenden **10 Aufgaben** haben Sie **15 Minuten** Zeit.

Beginnen Sie jetzt.

86. Dominik organisiert ein Klassentreffen für seine Klasse. Er hat sich um jede Einzelheit alleine gekümmert, auch, wenn es viel Zeit gekostet hat. Für das Treffen wurde auch ein Budget festgelegt, damit Essen davor gekauft werden kann. Er ist einkaufen gegangen und hat festgestellt, dass 35 Euro al Restgeld überbleiben. Dominik ist unsicher, wie er reagieren soll. Wie relevant sollten, Ihrer Meinung nach, die folgenden Überlegungen, die Dominik bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Sollte man nicht belohnt werden, wenn man so viel Energie ohne Hilfe in das Treffen investiert hat?
- B. Könnten meine Kolleg:innen mir vorwerfen, dass ich sie betrogen habe, wenn ich das Geld behalte?
- C. Sollte ich das Geld nicht wieder an meine Kolleg:innen verteilen, weil das sonst Diebstahl wäre?
- D. Sollte ich nicht meine Kolleg:innen fragen, was ich damit tun sollte?
- E. Sollte ich das Geld nicht wieder an meine Klassenkolleg:innen verteilen, da es nicht mir gehört und man sich nicht erlauben sollte, Dinge, die nicht einem gehören, zu behalten?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

87. Marius möchte seinen Sommer mit seinen Kindheitsfreunden verbringen, doch haben alle wegen der Arbeit nur begrenzt Zeit. Er könnte in einer Woche mit seinem besten Freund ans Meer fahren, wie sie es schon seit Jahren tun, das würde aber bedeuten, dass er den Jungen, auf welchen er steht, diesen Sommer fast gar nicht mehr sehen würde. Marius ist unsicher, wie er reagieren soll. Wie relevant sollten, Ihrer Meinung nach, die folgenden Überlegungen, die Marius bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Sollte ich meinem Freund rechtzeitig absagen, damit er sein Programm entsprechend ändern kann, da man die Zeit der anderen respektieren sollte?
- B. Sollte eine seit Jahren bestehende Freundschaft nicht immer Vorrang bei der Planerstellung haben?
- C. Sollte ich nicht den Jungen fragen, was er von der Situation hält?
- D. Wäre ich glücklich, wenn ich in einer Beziehung mit dem Jungen wäre?
- E. Wäre mein Kindheitsfreund böse, wenn er wüsste, warum ich die Fahrt absage?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

88. Luise trainiert seit langem für das Marathon, das in 2 Tagen stattfindet. Sowohl sie als auch ihr sehr kompetitiver und sehr unsympathischer Studienkollege haben sich angemeldet. Luise musste nach dem 35. Kilometer mit dem Auto abgeholt werden, da sie nicht mehr laufen konnte. Ihr Kollege hat das Marathon aber beendet. Als sie sich wieder beim Start treffen, fragt er Luise, wo sie war, da er sie nicht gesehen hatte. Luise ist unsicher, wie sie reagieren soll. Wie relevant sollten, Ihrer Meinung nach, die folgenden Überlegungen, die Luise bei ihrer Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Sollte ich nicht die Wahrheit sagen, da dies das Richtige zu tun ist?
- B. Was würde meine beste Freundin an meiner Stelle tun?
- C. Würde ich mich besser fühlen, wenn ich ihm sagen würde, dass ich sehr früh fertig war?
- D. Könnte ich nicht meinem Kollegen sagen, dass ich früher fertig war, um ihn zu motivieren, schneller zu werden, da man andere Personen dazu antreiben soll, sich zu verbessern?
- E. Würde er dahinterkommen, dass ich ihn angelogen habe, wenn ich ihm sage, dass ich sehr früh fertig war?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

89. Ivan hat ein Seminar aufgrund von Krankheit verpasst und müsste dieses nachholen. Da man in diesem Seminar streng geprüft wird, hat Ivan Angst davor, durchzufallen und bei der Jahresabschlussprüfung nicht mehr mitmachen zu dürfen. Nun erhält Ivan eine E-Mail von der Studienabteilung, dass er das verpasste Seminar erfolgreich bestanden habe. Ivan weiß, dass das nicht stimmen kann und sich die Studienabteilung geirrt hat. Die Information lässt sich aber auch auf der online Plattform bestätigen. Ivan ist unsicher, wie er reagieren soll. Wie relevant sollten, Ihrer Meinung nach, die folgenden Überlegungen, die Ivan bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Sollte ich nicht die Studienabteilung auf den Fehler hinweisen, da ein gutes Miteinander nur ohne falsche Informationen und Betrug funktionieren könnte?
- B. Würde der Seminarleiter dahinterkommen, dass ich den Ersatztermin nicht wahrgenommen habe und mich anschließend dafür bestrafen?
- C. Könnte ich mir den Stress nicht sparen, wenn ich einfach nichts tue?
- D. Was würden meine Kleingruppenkolleg:innen an meiner Stelle tun?
- E. Sollte ich die Informationen nicht so gelten lassen, da man auf die Universität hören soll?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

90. Samuel ist an seiner Universität für die Kommunikation mit Studienbewerber:innen zuständig. Er erhält eine E-Mail von einer Schülerin, die sich gerade in einem kriegsgefährdeten Gebiet befindet, mit der Frage, ob es möglich wäre, sich im Rahmen der Solidaritätsaktion seiner Universität, mit dem Studium direkt dort zu beginnen. Der Grund wäre, dass sie sich nicht sicher ist, ob sie in ihrem Heimatland studieren kann. Samuel weiß, dass man gute Deutschkenntnisse dafür braucht, die E-Mail war jedoch nicht überzeugend. Samuel ist unsicher, wie er reagieren soll. Wie relevant sollten, Ihrer Meinung nach, die folgenden Überlegungen, die Samuel bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Sollte ich nicht die Organisation eines Treffens der Schülerin mit der Studienabteilung vermeiden, da man die Zeit der Universität und anderer Menschen allgemein nicht verschwenden soll?
- B. Sollte ich nicht probieren, die Option, die für einen am besten geeignet ist, zu ermöglichen, wenn ich die Chance dafür habe?
- C. Sollte ich nicht meine Kolleg:innen fragen, was ich tun sollte?
- D. Würde ich mich nicht besser fühlen, wenn ich der Schülerin helfen würde?
- E. Wären die Leiter der Studienabteilung enttäuscht, dass ich den Fall nicht weitergeleitet habe, wenn sie es herausfinden würden?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

91. Marie ist in der Stadt und sieht einen alten Nachbarn, der bekanntlich unbegründet aggressiv wird, wie er von einem jungen Teenager bestohlen wird, ohne, dass er das merkt. Marie ist unsicher, wie sie reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Marie bei ihrer Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Sollte ich nicht eine Diskussion mit dem Nachbarn vermeiden, da er aggressiv werden könnte und man allgemein auch auf den Eigenschutz achten muss?
- B. Müsste ich nicht, gesetzlich gesehen, den Nachbarn auf die Tat hinweisen?
- C. Wäre es nicht angebracht, den Nachbarn auf die Tat aufmerksam zu machen, denn das Wohl der anderen Menschen muss immer gepflegt werden?
- D. Wird mich mein Nachbar fertig machen, wenn es sich herausstellt, dass ich nichts dagegen gemacht habe?
- E. Was würde mein Freund Markus an dieser Stelle tun?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

92. Annas Kollege am Arbeitsplatz hat eine wichtige Präsentation vor ihm. Er ist immer unfreundlich zu Anna, denn er denkt, dass sie unfähig in ihrem Job wäre, obwohl sie immer die gleiche Leistung wie er erbracht hat. Nun merkt Anna, dass ihr Kollege weg vom Tisch ist, seine Präsentation nicht gespeichert ist und sein Laptop-Akku fast leer ist. Anna ist unsicher, wie sie reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Anna bei ihrer Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Könnte ich nicht die Präsentation speichern und dann Markus sagen, dass ich es getan habe, damit er aufhört, mich die ganze Zeit schlechtzumachen?
- B. Werde ich nicht Probleme in der Arbeit haben, wenn ich Markus Laptop berühre, obwohl er mir keine Erlaubnis gegeben hat?
- C. Was würde unser Kollege Hans über die Situation sagen?
- D. Sollte ich die Präsentation nicht selbst speichern, damit sie nicht verloren geht, da Vertrauen und Freundlichkeit am Arbeitsplatz die Atmosphäre verbessern?
- E. Sollte ich nicht einfach auf Markus warten, da man allgemein Dinge, die einem nicht gehören, nicht berühren soll?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

93. Tims Mitbewohner, Daniel, sieht Tims Freund mit einer anderen Person im Restaurant, wie sie Hände halten und gemeinsam Champagner trinken. Er weiß, dass Tim gerade nicht in der Stadt ist, und er erinnert sich an die Male, wie ihm Tim gesagt hat, dass Tims Beziehung ihn nichts angehe. Daniel ist unsicher, wie er reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Daniel bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Sollte man seine Mitmenschen nicht auf das potenzielle Fremdgehen ihrer Partner aufmerksam machen, trotz der Wünsche der Betroffenen?
- B. Könnte ich ein wichtiger Teil Tims Lebens werden, wenn ich ihm vom Betrug erzähle?
- C. Sollte ich nicht die Sache für mich behalten, da Tim seinen Wunsch dazu explizit geäußert hat, und gegen die Wünsche eines Mitbewohners zu agieren der Wohngemeinschaft schaden würde?
- D. Würde mich Tim aus seiner Wohnung rauswerfen, wenn er herausfindet, dass ich ihm nichts von seinem Freund erzählt habe?
- E. Wie würde Tim agieren, wäre er in meiner Situation?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

94. Klara arbeitet während einer Wirtschaftskrise als Vorgesetzte in einer Fabrik und sieht, wie ein neuer Mitarbeiter eine der Maschinen falsch bedient und ein wertvolles Produkt kaputt macht, was normalerweise zu einer Entlassung führen würde. Klara ist unsicher, wie sie reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Klara bei ihrer Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Würde die Direktorin von mir erwarten, dass ich den Mitarbeiter entlasse?
- B. Würde ich dem Mitarbeiter nicht mehr schaden, wenn ich ihn feuere, da in der Krise kaum Geld für eine Ausbildung zur Verfügung steht, und ohne einen Job wäre das umso schwieriger zu erreichen?
- C. Ist es nicht meine Pflicht, die Regeln und Protokolle der Fabrik, wo ich arbeite, zu befolgen, damit diese weiterfunktionieren kann?
- D. Würden die anderen Mitarbeiter Angst vor mir haben, wenn ich ihn entlasse?
- E. Würde ich nicht durch die Entlassung mehr Geld zur Verfügung haben, um es in die Produktion der Fabrik zu investieren?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				

95. Samuel hat in der Zeitung ein Bild von einem Mann gesehen, der aufgrund eines Verbrechens gesucht wird. Auf der anderen Seite der Straße sieht er zufällig eine obdachlose Person, deren Gesicht teilweise von Haaren bedeckt ist, jedoch dem Mann auf dem Bild sehr ähnelt. Samuel ist unsicher, wie er reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Samuel bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?

- A. Würde ein Richter dafür entscheiden, die Person in Ruhe zu lassen?
- B. Muss ich nicht auf das Gesetz achten, und eine potenziell gefährliche Person bei der Polizei anzeigen?
- C. Würde die Person jemals dahinterkommen, dass ich sie bei der Polizei angezeigt habe?
- D. Würde ich auf die erste Seite der Zeitung landen, wenn ich den Täter richtig identifiziere?
- E. Sollte ich diesen Mann nicht in Ruhe lassen, da er sonst ins Gefängnis kommen könnte, aber jeder Mensch sollte die Chance haben, sich zu verbessern?

	1	2	3	4	5
a.	<input type="checkbox"/>				
b.	<input type="checkbox"/>				
c.	<input type="checkbox"/>				
d.	<input type="checkbox"/>				
e.	<input type="checkbox"/>				



